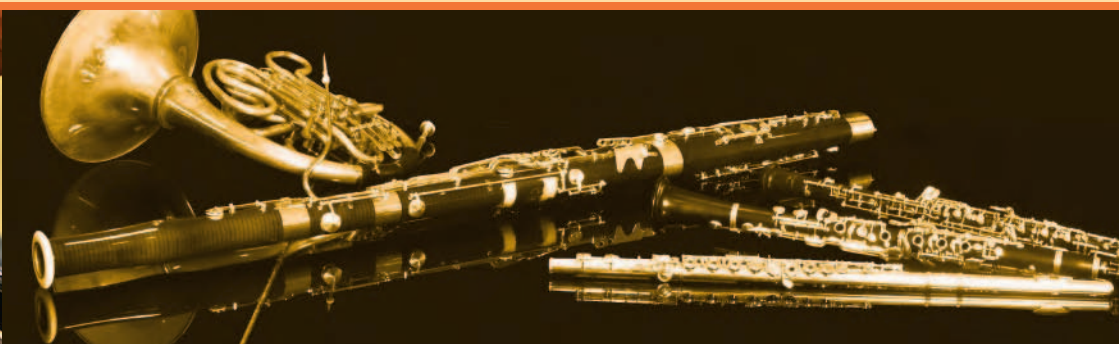




KAMMER-
MUSIK



KAMMER-
MUSIK

 **BAKJK**
Bundesauswahl
Konzerte Junger Künstler

Künstlerkatalog

 **BAKJK**
Bundesauswahl
Konzerte Junger Künstler

Deutscher Musikrat
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb /
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Weberstraße 59 · Haus der Kultur
53113 Bonn

www.musikrat.de/bakjk

55. BUNDESAUSWAHL
KONZERTE
JUNGER KÜNSTLER

2011/2012

Kontakt

für die BAKJK-Konzertvermittlung:

Marieke Rabe
c/o Deutscher Musikrat Projekt gGmbH
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
Weberstraße 59 · 53113 Bonn

Von Oktober bis Juni jeweils
Di., Mi. u. Do. 11.00 – 17.00 Uhr

Telefon 0228 2091-162

Telefax 0228 2091-250

E-Mail kjk.konzertvermittlung@musikrat.de

Internet www.musikrat.de/bakjk

*Ihr Formular zur Konzertanfrage
finden Sie zum Herausnehmen
in der Mitte des Kataloges ...*

Förderer:

K U L T U R
S T I F T U N G • D E R
L Ä N D E R

GVL
Gesellschaft zur Verwertung
von Leistungsschutzrechten

Impressum

Herausgeber

Deutscher Musikrat
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb
und Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Redaktion

Thomas Rabbow (verantwortlich), Heike Weitz

Umschlaggestaltung

GDE Preprint- und Mediaservice GmbH, Bonn

Texte, Satz des Innenteils

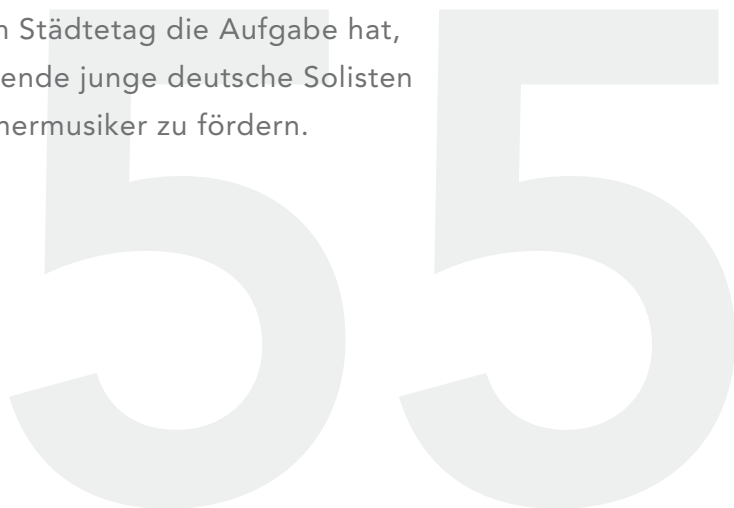
Heike Weitz

Druck

Druckerei Brandt GmbH Bonn

55. BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER 2011/2012

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler ist ein Förderprojekt des Deutschen Musikrats, das mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten und des Norddeutschen Rundfunks sowie mit ideeller Förderung durch den Deutschen Städtetag die Aufgabe hat, herausragende junge deutsche Solisten und Kammermusiker zu fördern.



Einführung

Was ist die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler?

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) ist das älteste noch immer erfolgreich funktionierende Förderprogramm des Deutschen Musikrats. Sie ist eine der kontinuierlichsten und effizientesten Maßnahmen für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland und vermittelt die Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs über eine Konzertsaison bundesweit für Kammerkonzerte.

Die BAKJK erleichtert besonders begabten jungen Musikerinnen und Musikern den Einstieg in die Karriere: Sie gehen für eine Konzertsaison auf Deutschlandtournee, gewinnen Podiumserfahrung, knüpfen wichtige Kontakte und bereichern den Konzertbetrieb unseres Landes.

Vielen ist die Teilnahme an der Bundesauswahl eine entscheidende Karrierehilfe auf dem Weg aus dem Studium in das freie Berufsleben - etliche große Namen des heutigen Musiklebens las man erstmals in den Künstlerkatalogen der BAKJK (S. 62-75).

In dem vorliegenden Katalog werden die Teilnehmer der 55. BAKJK und die von ihnen erarbeiteten Programme vorgestellt.

Ein Stipendium aus Mitteln der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und ein

Arbeitsstipendium des Deutschen Musikrats ermöglichen den Musikerinnen und Musikern, sich adäquat auf die Konzertsaison vorzubereiten und ihre Programmvorstellungen umzusetzen.

Die Ensembles und Solisten treten bei Mitgliedern des Veranstalterrings gegen reduzierte Honorare auf - so profitieren von der BAKJK auch ca. 250 Veranstalter, die als Mitglieder des Veranstalterrings regelmäßig KünstlerInnen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler engagieren.

Was ist der Veranstalterring?

Der Veranstalterring der BAKJK besteht aus Organisatoren von Kammermusikkonzerten in ganz Deutschland und zählt derzeit ca. 250 Mitglieder. Die Mitglieder des Veranstalterrings verpflichten sich, pro Konzertsaison mindestens ein Ensemble der BAKJK zu engagieren - dafür sind die reduzierten Künstlerhonorare der BAKJK ausschließlich ihnen vorbehalten. Der Künstlerkatalog der BAKJK erscheint jährlich und wird den Mitgliedern ca. ein Jahr vor Beginn der Konzertsaison zugeschickt.

Wie wird man Mitglied im Veranstalterring?

Mitglied werden können alle Veranstalter in Deutschland, die öffentliche Kammerkonzerte organisieren und anbieten. Erforderlich ist ein schriftlicher Antrag an das Projektbüro DMW / BAKJK.

Das Antragsformular zur Mitgliedschaft im Veranstalterring kann dort angefordert werden.

Für eine Mitgliedschaft werden unter anderem folgende Informationen erbeten:

eine Übersicht der Konzertreihen der vergangenen drei Jahre (Vorschau, Programme)

eine Beschreibung des Konzertsaals bzw. der Kirche (Akustik, Ausstattung, Kapazität und Auslastung)

Angaben zu den vorhandenen Tasteninstrumenten (Auskunft über deren Art, Alter, Zustand, ggf. Orgeldisposition)

Über die Aufnahme in den Veranstalterring entscheidet die Leitung der BAKJK.

Wie hoch sind die Kosten und Künstlerhonorare?

Informationen zu den Rahmenbedingungen einer Mitgliedschaft im Veranstalterring können Sie im Projektbüro DMW / BAKJK anfordern.

Mitglieder des Veranstalterrings können gegen eine einmalige Gebühr von 80 Euro pro Konzertsaison die BAKJK-Ensembles zu reduzierten Honoraren buchen und zahlen pro Konzert und Künstler eine Gage von 300 Euro (150 Euro Honorar und 150 Euro Fahrtkostenpauschale). Die Veranstalter verpflichten sich zudem, die im Katalog angegebenen Termine und Regionen zu berücksichtigen und die Unterbringungskosten der Musiker und Musikerinnen zu übernehmen. Andernfalls fallen höhere Honorare und Reisekosten an. Diese Erhöhung gilt auch für Veranstalter, die nicht Mitglied im Veranstalterring sind.

Wie wird gebucht?

Das Formular zur Konzertanfrage finden Sie zum Herausnehmen in der Katalogmitte. Formulare können außerdem jederzeit im Projektbüro DMW / BAKJK oder bei der Konzertvermittlung BAKJK nachgefordert oder im Internet unter www.musikrat.de/bakjk abgerufen werden.

Die Kontaktdaten der BAKJK-Konzertvermittlung finden Sie auf der vorderen Umschlaginnenseite.

Für alle Künstlerinnen und Künstler werden im Katalog die freien Termine auf drei Regionen der Bundesrepublik Deutschland aufgeteilt:

Nord

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

Mitte

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Thüringen, Sachsen

Süd

Baden-Württemberg, Bayern

Vereinbarte Konzerttermine werden in einem von der BAKJK ausgestellten Abschlussschein vertraglich geregelt. Vertragspartner sind der Veranstalter und der bzw. die Künstler.

INHALT

Teilnehmer der 55. BAKJK

BIO

PROGRAMM

● Leibniz Trio	6	28
Hwa-Won Pyun, Violine Lena Wignjosaputro, Violoncello Nicholas Rimmer, Klavier		
● Alexej Gerassimez	8	30
● Duo Gerassimez	8	31
Alexej Gerassimez, Schlaginstrumente Nicolai Gerassimez, Klavier		
● Duo Anger-Gerassimez	9	32
Norbert Anger, Violoncello Nicolai Gerassimez, Klavier		
● Duo Anger-Hornig	10	34
Norbert Anger, Violoncello Arthur Hornig, Violoncello		
● Duo Hornig-Golkhovaya	11	36
Arthur Hornig, Violoncello Julia Golkhovaya, Klavier		
● Trio Christian-von Gutzeit-Achkar	13	38
Sarah Christian, Violine Konstanze von Gutzeit, Violoncello Sonia Achkar, Klavier		
● Duo Stuber-Kusnezow	16	41
Katja Stuber, Sopran Boris Kusnezow, Klavier		
● Duo Saitenschlag	18	43
Karoline Kumst, Gitarre Simon Etzold, Schlaginstrumente		
● Duo Müller-Baltrusch	20	47 (Orgel solo: 46)
Jonathan Müller, Trompete Anna-Victoria Baltrusch, Orgel		
● Duo Farbenspiel	22	48
Franziska Dallmann, Flöte Magdalena Ernst, Klavier		
● PentAnemos	24	51
Hanna Petermann, Flöte Dirk Kammerer, Oboe Claudia Sautter, Klarinette Christian Loferer, Horn Susanne von Hayn, Fagott		
● Weimarer Bläserquintett	26	53
Tomo Jäckle, Flöte Frederike Timmermann, Oboe Sebastian Lambert, Klarinette Stephan Schottstädt, Horn Jacob Karwath, Fagott		



Deutscher Musikwettbewerb

KOMPOSITION

Überraschungen in der BAKJK

Neue beim DMW Komposition 2011 ausgezeichnete Werke für Schlagzeug solo und Bläserquintett

Nicht nur ausgezeichnete Interpreten präsentieren im Rahmen der Bundesauswahl-Konzerte deutschlandweit ihr Können. Auch die Werke junger professioneller Komponistinnen und Komponisten kommen in der BAKJK zu Gehör:

Das **Weimarer Bläserquintett** und **Alexej Gerassimez** (Schlaginstrumente) tragen in der Konzertsaison 2011/2012 die Kompositionen vor, die beim Deutschen Musikwettbewerb Komposition 2011 ausgezeichnet werden. Die entsprechenden Konzertprogramme finden Sie auf der Seite 30 und ab Seite 53.

Es wird noch eine Weile spannend bleiben, was das Publikum erwartet - denn erst im Rahmen des Deutschen Musikwettbewerbs im März 2011 entscheidet die Gesamtjury des Wettbewerbs mit Unterstützung einer Fachjury über die Preisvergabe.

Bevor die Musiker dann mit den prämierten Stücken* auf BAKJK-Tournee gehen, werden die Kompositionen am 8. Mai 2011 im Rahmen einer Matinee in der Philharmonie Essen uraufgeführt.

Der Deutsche Musikwettbewerb Komposition ist eine Kooperation des Deutschen Musikrats mit der Philharmonie Essen und dem Deutschlandfunk.

* vorbehaltlich, dass Kompositionen für die entsprechende Besetzung mit einem Preis ausgezeichnet und von der Jury für die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler empfohlen werden.

Einführung	2
Deutscher Musikwettbewerb	56
DMW 2010 Juroren	58
Deutscher Musikrat	60
Übersicht der Bundesauswahlen 1957-2011	62



Foto: Peter Hecking

Leibniz Trio

Klaviertrio

● Das Leibniz Trio wurde 2005 gegründet und erhielt bereits im folgenden Jahr den 1. Preis beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach. Weitere Erfolge verzeichnete das junge Ensemble beim Internationalen Joseph Haydn Wettbewerb in Wien und beim 5. Internationalen Joseph Joachim Kammermusikwettbewerb in Weimar.

2010 erhielt das Leibniz Trio den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und wurde in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Außerdem wurde es im Rahmen des Deutschen Musikwettbewerbs mit dem ZONTA-Musikpreis der Union Deutscher ZONTA-Clubs und dem Preis der Marie-Luise Imbusch-Stiftung ausgezeichnet.

Intensive Förderung erhielt das Klaviertrio durch die Deutsche Stiftung Musikleben und durch YEHUDI MENUHIN Live Music Now e. V., für dessen Ziele die drei jungen Musiker sich besonders engagieren. Eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Ulf Schneider, Hatto Beyerle und Harald Schoneweg und insbesondere die Teilnahme an der European Chamber Music Academy seit 2006 geben weitere Impulse. Meisterkurse besuchte das Trio beim Florestan Trio in London und an der renommierten Britten-Pears Academy (Aldeburgh). Seit 2010 studiert das Leibniz Trio Kammermusik beim Alban Berg Quartett an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Das Trio war beim Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Weidener Max Reger Tagen und dem Kultursommer Nordhessen zu hören; im Sommer 2008 erschien die Debüt-CD mit Werken von Joseph Haydn und Max Reger.

Für die Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs ist für 2011 eine CD bei dem Label GENUIN geplant. Eine Konzertreise wird das Trio im gleichen Jahr durch England führen.

Hwa-Won Pyun, Violine

Lena Wignjosaputro, Violoncello

Nicholas Rimmer, Klavier

● Hwa-Won Pyun, geboren 1982 in Solingen, studierte bei Gorjan Kosuta und Charles-André Linale an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, bevor sie 2004 zu Ulf Schneider an die Hochschule für Musik und Theater Hannover wechselte.

Hwa-Won Pyun war mehrfach Erste Bundespreisträgerin bei Jugend musiziert, sowohl in der Kammermusik- als auch in der Solowertung. 2005 gewann sie den ESTA-Student of the Year Award und wurde acht Jahre lang als Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben gefördert. Als Solistin war sie mit den Bergischen Symphonikern und den Bochumer Sinfonikern zu hören. Seit 2007 ist Hwa-Won Pyun Mitglied im SWR Sinfonieorchester Baden-Baden/Freiburg.

● Lena Wignjosaputro, geboren 1983 in Essen, studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, zunächst in der Klasse von Claus Kanngiesser und Katharina Troe, bevor sie 2006 in die Klasse von Frans Helmerson wechselte. Sie ist Erste Preisträgerin beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert und erhielt Preise beim europäischen Violoncellowettbewerb Premio Arturo Bonucci und dem Violoncellowettbewerb der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Als Solistin konzertierte sie mit dem Kölner Kammerorchester, dem Bach Collegium München und dem Orchestra di Padova e del Veneto, u. a. im Gasteig München und in der Kölner Philharmonie.

Sie wurde durch das Cusanuswerk und die Deutsche Stiftung Musikleben gefördert und realisierte eine Rundfunkproduktion für den Bayerischen Rundfunk. Als Preisträgerin der WestLB-Instrumentenvergabe 2006 spielt Lena Wignjosaputro ein Instrument von Joseph Rocca (Turin 1860), eine Leihgabe der WestLB AG.

● Nicholas Rimmer studierte als Organ Scholar am Clare College, Cambridge, später setzte er seine Ausbildung im Studiengang Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klasse von Christopher Oakden und in Berlin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ im Fach Liedgestaltung fort. Er war Gast bei wichtigen europäischen Festivals und in den renommiertesten Konzertsälen wie der Wigmore Hall in London, dem Münchner Gasteig und der Tonhalle Zürich. Seit 2007 konzertiert Nicholas Rimmer regelmäßig mit dem Bratschisten Nils Mönkemeyer, ihre erste gemeinsame CD für Sony „Ohne Worte“ wurde mit dem ECHO-Klassik Preis ausgezeichnet. Im Jahre 2006 erhielt er den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs im Fach Klavierpartner. Gegenwärtig unterrichtet Nicholas Rimmer Kammermusik und Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. 2011 erscheint seine erste Solo-Einspielung mit Werken u. a. von Haydn, Beethoven und Bartók.

Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten 28-29.



Alexej Gerassimez

München

Schlaginstrumente

Soloprogramm
Duo Gerassimez

Foto: Degussa Stiftung



Nicolai Gerassimez

Rostock

Klavier

Foto: Michael Haring (bearbeitet)

Duo Gerassimez
Duo Anger-Gerassimez

1987

geboren in Essen

2000-06

Jungstudent bei Christian Roderburg an der Hochschule für Musik und Tanz Köln/Standort Wuppertal und bei Peter Sadlo an der Hochschule für Musik und Theater München, zusätzlich Unterricht bei Stefan Hüge (Philharmonie Essen)

2003

1. Preis beim Südwestdeutschen Kammermusikwettbewerb und Auszeichnung mit dem Karel-Kunc-Musikpreis im Duo mit seinem Bruder Nicolai

2005

2. Preis beim Deutsche Bahn Musikwettbewerb

2006

1. Preis beim Internationalen Marimba-Wettbewerb Nürnberg
1. Preis der European Union of Music Competition for Youth (Marimba)
Förderpreis des Konzertverein Ingolstadt
Aalto-Bühnenpreis, Essen

seit 2007

Studium bei Li Biao an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, 2008 Wechsel zu Peter Sadlo an die Hochschule für Musik und Theater München

2007

2. Preis beim Berthold Hummel Wettbewerb

2010

Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Schlaginstrumente, Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler und Auszeichnung mit dem Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben

● Alexej Gerassimez konzertierte beim Schleswig-Holstein Musik Festival, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, wo er zudem gemeinsam mit seinem Bruder Nicolai 2006 mit dem Ensemblepreis ausgezeichnet wurde. Als Solist war er mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Beethoven Orchester Bonn, den Bochumer Symphonikern, dem Orchester der Philharmonie Münster und dem Folkwang Kammerorchester Essen zu hören. Ende 2009 veröffentlichte der dänische Verlag „Edition Svitzer“ eine Komposition des jungen Musikers, die bereits in zahlreichen Ländern aufgeführt wurde.

www.gerassimez.de

1985

geboren in Essen

1995

Beginn der Ausbildung bei Anton Scherrer an der Hochschule für Musik Köln/Standort Wuppertal und Julia Goldstein-Manz in Hannover

1998/99

Mozartpreis beim Jugendwettbewerb des Deutschen Tonkünstlerverbandes

2000

Preisträger des Internationalen Wettbewerbs für Junge Pianisten in Ettlingen

1. Preis und Publikumspreis beim Steinway-Klavierwettbewerb Hamburg

2003

1. Preis beim Südwestdeutschen Kammermusikwettbewerb und Auszeichnung mit dem Karel-Kunc-Musikpreis im Duo mit seinem Bruder Alexej

2001-08

Studium bei Galina Iwanzowa an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

2007

1. Preis beim Internationalen Hugo-Distler Kammermusikwettbewerb

2009

Preisträger beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Premio Vittorio Gui in Italien

seit 2008

Studium bei Matthias Kirschner an der Hochschule für Musik und Theater Rostock

2010

Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler Auszeichnung mit dem Erika-Claussen-Preis der Freunde Junger Musiker Meerbusch-Düsseldorf e. V.

Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten
31-33.

● Nicolai Gerassimez war als Solist mit den Essener Philharmonikern, den Bochumer Symphonikern, den Berliner Symphonikern, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und dem Folkwang Kammerorchester Essen zu hören. Er konzertierte beim Classix Festival Braunschweig, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, in Österreich, Italien, Polen, Litauen, Finnland und den USA; zahlreiche Klavierabende gab er im Rahmen der Konzertreihe „Best of NRW“. Nicolai Gerassimez wird von der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des Deutschen Volkes gefördert.

www.gerassimez.de



Norbert Anger

Berlin

Violoncello

Duo Anger-Gerassimez

Duo Anger-Hornig

Foto: Michael Haring



Arthur Hornig

Frankfurt

Violoncello

Duo Anger-Hornig

Duo Hornig-Golkhovaya

Foto: Christoph Herpel

1987

geboren in Freital
Besuch des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Dresden

seit 2006

Studium bei Wolfgang Emanuel Schmidt an der Universität der Künste Berlin

Aufnahme in die Konzertmeisterakademie der Sächsischen Staatskapelle Dresden

2008

1. Preis beim Vibrarte International Music Competition, Paris

2009

1. Preis beim Domenico-Gabrielli-Violoncellowettbewerb, Berlin
3. Preis beim Rostropovich Cello Competition, Paris

2010

Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violoncello solo und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten
32-35.

● Norbert Anger ist Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Ad Infinitum Foundation und der Deutschen Stiftung Musikleben. Bei Jugend musiziert gewann er mehrere Erste Preise auf Bundesebene und wurde beim Internationalen Dotzauer-Wettbewerb für Junge Cellisten und beim Aldo Parisot International Cello Competition in Pyeong Chang, Südkorea, ausgezeichnet. Rundfunkproduktionen entstanden für den Westdeutschen und den Bayerischen Rundfunk sowie für Deutschlandradio Kultur. Norbert Anger besuchte Meisterkurse bei Jens Peter Maintz, Heinrich Schiff, David Geringas und Sir Colin Davis. Er spielt ein Violoncello von Johannes Battista Guadagnini, welches ihm vom Instrumentenfonds der Universität der Künste Berlin zur Verfügung gestellt wird.

1987

geboren in Hofgeismar

1997

Jungstudent in den Klassen von Eldar Issakadze, Michael Sanderling und Matias de Oliveira Pinto an der Universität der Künste und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

2002

Sonderpreis beim Antonio Janigro International Cello Competition, Kroatien

2003

1. Preis beim Deutsche Bahn Musikwettbewerb

seit 2006

Vollstudium bei Michael Sanderling an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main

2007

Als Mitglied des Trio Lieto (Elena Graf, Violine - Peijun Xu, Viola):
3. Preis beim Europäischen Kammermusikwettbewerb Karlsruhe und
1. Preis beim Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft, Frankfurt

2010

Finalist und Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violoncello solo und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme
und
Termine
finden Sie auf
den
Seiten
34-37.

● Arthur Hornig wird von YEHUDI MENUHIN Live Music Now e. V. gefördert und ist Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Meisterkurse besuchte er bei Gary Hoffman, Johannes Moser, Marcio Carneiro und dem Fauré Quartett.

Mit dem Trio Lieto studierte er beim Artemis Quartett an der Universität der Künste Berlin, im Trio NeuKlang (Karinette, Violoncello, Akkordeon) werden neue Interpretationen der Klassiker gewagt, und darüber hinaus engagiert sich der Cellist besonders für die Aufführung zeitgenössischer Musik: in den letzten Jahren wirkte Arthur Hornig an über 30 Uraufführungen mit.

Als Solist war Arthur Hornig mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Beethoven Orchester Bonn, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und dem Westböhmischen Sinfonieorchester Marienbad zu hören.

Arthur Hornig ist Mitglied im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin.



Julia Golkhovaya

Düsseldorf

Klavier

Foto: Michael Haring

Duo Hornig-Golkhovaya



Sarah Christian

Berlin/Augsburg

Violine

Foto: www.wildundleise.de

Trio Christian-von Gutzeit-Achkar

1980

geboren in St. Petersburg, Russland

1993-99

Unterricht an der Spezialmusikschule für Begabte am Petersburger Konservatorium in der Klavier- und Kompositionsklasse, Abschluss mit Auszeichnung

2000-07

Studium in der Meisterklasse von Anatol Ugorski an der Hochschule für Musik Detmold, Abschluss mit dem Konzertexamen

2007

Förderpreis der Chopin Gesellschaft in der BRD e. V. beim Europäischen Kammermusikwettbewerb Karlsruhe

2007-09

Lehrauftrag für Korrepetition an der Hochschule für Musik Detmold Cembalostudien bei Gregor Hollmann

seit 2009

Lehrauftrag für Korrepetition an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

2010

Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner Instrumentalmusik und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten
36-37.

● Julia Golkhovaya ist Stipendiatin der Stiftung Villa Musica. Sie besuchte Meisterkurse bei András Schiff, Homero Francesch, Rudolf Kehr, Amadeus Webersinke und Markus Hinterhäuser. Mehrfach wurde sie bei regionalen Wettbewerben für junge Pianisten und Komponisten ausgezeichnet. Als Solistin konzertierte sie mit den Jenaer Philharmonikern und dem Mozarteum Orchester St. Petersburg. Mit großem Engagement widmet Julia Golkhovaya sich der Kammermusik. Intensiv arbeitete sie mit Karine Georgian und Hans-Dieter Klaus zusammen; zu ihren Kammermusikpartnern gehören der Cellist Claus Reichardt und der Klarinetist Ulf Rodenhäuser.

Konzertauftritte führten Julia Golkhovaya in die Schweiz, nach Frankreich, Italien, Spanien und Polen, außerdem war sie im St. Petersburger Rundfunk und Fernsehen zu hören.

1990

geboren in Augsburg

1996

Beginn der Ausbildung in den Klassen von Samson Gonashvili (Violine) und Raquel Toescu (Klavier) an der David-Oistrach-Akademie Ingolstadt

2003

Eduard-Söring Preis der Deutschen Stiftung Musikleben im Rahmen des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert, dort 1. Preis mit Höchstpunktzahl

2004

3. Preis beim Internationalen Louis Spohr Wettbewerb für Junge Geiger

2005

1. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Ustinad Orlici/Tschechien
3. Preis und Sonderpreis beim Henri Marteau International Violin Competition
2. Preis und Sonderpreis „Virtuos“ beim Internationalen Wettbewerb für Violine Kloster Schöntal

2008

1. Preis beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörtlach, Österreich

Auszeichnung mit der Yehudi Menuhin Medaille „String Player of the Year“ der Universität Mozarteum Salzburg

2010

Abschluss des Bachelorstudiums bei Igor Ozim an der Universität Mozarteum Salzburg

Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Duo Violine-Klavier und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

1. Preis beim Szymon Goldberg Award Meissen

derzeit

Studium bei Antje Weithaas an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten
38-40.

● Sarah Christian verfolgt eine rege Konzerttätigkeit und war in China, den USA und in den europäischen Ländern zu hören. Sie spielte als Solistin mit den Philharmonien Hermannstadt und Timisoara (Rumänien), mit der Bayerischen Kammerphilharmonie, dem Universitätsorchester der Universität Mozarteum Salzburg unter Dennis Russel Davies und mit dem Klagenfurter Sinfonieorchester. Sarah Christian ist mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds der Deutschen Stiftung Musikleben. Derzeit spielt sie eine Violine von Antonio Gagnani, Livorno 1779, aus Stiftungsbesitz.



Konstanze von Gutzeit

Berlin

Violoncello

Foto: Sonja Müller

Trio Christian-von Gutzeit-Achkar



Sonia Achkar

Leipzig/Mannheim

Klavier

Foto: Kimono Photography

Trio Christian-von Gutzeit-Achkar
Weimarer Bläserquintett mit Sonia Achkar

1985	geboren in Bochum
1997	Auszeichnung mit dem Eduard Söring Preis der Deutschen Stiftung Musikleben und dem Klassikpreis der Stadt Münster
1998-2005	Jungstudentin bei Heinrich Schiff an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien
2001	1. Preis und Auszeichnung mit dem „Großen Preis aller Kategorien“ beim Wettbewerb Gradus ad parnassum
seit 2005	Studium bei Jens Peter Maintz an der Universität der Künste Berlin
2007	1. Preis beim Domenico-Gabrielli-Violoncellowettbewerb, Berlin
2008	1. Preis beim Gianni Bergamo Classic Music Award
2009	Gewinn des International Guilhermina Suggia Prize der Stiftung Casa da Musica in Porto, Portugal
2010	Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violoncello solo und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 38-40.	● Konstanze von Gutzeit trat als Solistin mit Orchestern wie den Bochumer Sinfonikern, dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo, der Nordwestdeutschen Philharmonie, dem Wiener Kammerorchester, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt, dem Bruckner Orchester Linz, dem Stuttgarter Kammerorchester sowie dem Tiroler Sinfonieorchester auf. Engagements führten sie zum Lucerne Festival, zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival und zu den Salzburger Festspielen. Ihre Ausbildung ergänzte sie durch Meisterkurse bei David Geringas, Gary Hoffman und Antonio Meneses.

1984	geboren in Darmstadt
2003-07	Studium in der Klasse von Rudolf Meister und Ok-Hi Lee an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
2005	1. Preis "Premio Anguissola Scotti" bei den Val Tidone International Music Competitions (Italien)
2007-09	Aufbaustudium bei Menahem Pressler an der Jacobs School of Music (Bloomington, USA)
seit 2009	Masterstudium in der Klasse von Rudolf Meister und Ok-Hi Lee an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
2009	Lehrauftrag für Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
2010	Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner Instrumentalmusik und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 38-40 & 53.

● Als Solistin konzertierte Sonia Achkar mit dem Orchester des Theaters für Niedersachsen (Hildesheim), dem Westpfälzischen Symphonieorchester und dem Orchester der Jacobs School of Music.

Solo- und Kammermusikkonzerte führten sie in das europäische Ausland, nach Kanada, Australien und in die USA. Sie war bei den Schwetzingen Festspielen, dem Val Tidone Summer Music Festival, in der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und im Rosengarten Mannheim zu hören. Anlässlich des Festakts „20 Jahre Mauerfall“ spielte sie zusammen mit ausgewählten jungen Künstlern im Friedrichstadtpalast Berlin. Konzertmitschnitte vom SWR, WDR, von Deutschlandradio Kultur und dem Fernsehsender Phoenix dokumentieren ihr Schaffen.

Sonia Achkar ist Stipendiatin der Rotary International Foundation, der Konrad Adenauer Stiftung und des Richard-Wagner-Verbands. Zudem erhielt sie ein Stipendium der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis als Artist in Residence. Ihre Ausbildung ergänzte sie durch Meisterkurse bei Menahem Pressler, Karl-Heinz Kämmerling, Andrzej Jasinski, Luba Edlina-Dubinsky, Alain Planes, Jeffrey Cohen und Joseph Kalichstein.



Katja Stuber

München

Sopran

Duo Stuber-Kusnezow

Foto: Christine Schneider

● Noch während ihres Musik- und Germanistik-Studiums begann Katja Stuber 2004 die pädagogische und künstlerische Ausbildung im Fach Konzertgesang an der Hochschule für Musik und Theater München bei Christian Gerhaher, die sie 2008 mit Auszeichnung abschloss. Dort besuchte sie die Oratorien- und Liedklassen von Christoph Hammer, Juliane Banse und Helmut Deutsch. Im September 2008 führte sie ein Meisterklassenstudium zu Ruth Ziesak nach Saarbrücken.

Als Konzert-Solistin trat Katja Stuber bereits mit dem Münchner Rundfunkorchester, den Münchner Symphonikern, dem Bach Collegium München, den Stuttgarter Philharmonikern, mit Concerto Köln, dem WDR-Sinfonieorchester Köln und dem Balthasar-Neumann-Ensemble auf. Sie sang unter namhaften Dirigenten wie Gabriel Feltz, Thomas Hengelbrock, Markus Poschner, Helmut Rilling und Lothar Zagrosek.

Seit der Spielzeit 2009/2010 ist Katja Stuber im Staatstheater am Gärtnerplatz zu hören. Im Sommer 2011 feiert sie ihr Debüt bei den Bayreuther Festspielen in der Partie des Jungen Hirten in der Neuinszenierung von Richard Wagners Tannhäuser.

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 41-42. Katja Stuber war Teilnehmerin bei Meisterkursen von Siegfried Jerusalem, András Schiff, Gerd Türk und Barbara Schlick. Seit 2007 wird sie von der Organisation YEHUDI MENUHIN Live Music Now e. V. gefördert und erhielt im Sommer 2008 ein Stipendium des Deutschen Bühnenvereins.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2010 wurde Katja Stuber in der Kategorie Gesang mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

www.katjastuber.de



Boris Kusnezow

Hannover

Klavier

Duo Stuber-Kusnezow

Foto: Nicolas Kröger

1985

seit 1998

1999

2000

2001

2002

seit 2004

seit 2007

2009

2010

geboren in Moskau

Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Heidi Köhler

1. Preis beim Steinway Wettbewerb, Hamburg

Förderpreis beim Internationalen Wettbewerb für junge Pianisten Ettlingen

1. Preis beim Steinway Wettbewerb Berlin

1. Preis beim Concorso musicale internazionale Riviera del Conero, Ancona (Italien)

Studium bei Bernd Goetzke an der Hochschule für Musik und Theater Hannover

Studium Liedbegleitung bei Jan Philip Schulze an der Hochschule für Musik und Theater Hannover

Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner Lied, Aufnahme in die 54. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler und Auszeichnung mit dem Erika-Claussen-Preis der Freunde Junger Musiker Meerbusch-Düsseldorf e. V.

Preisträger beim Concours Grieg, Oslo

Preisträger beim Kissinger KlavierOlymp

Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Debüt-CD in der Edition PRIMAVERA des Deutschen Musikwettbewerbs mit der Geigerin Byol Kang, erschienen bei GENUIN

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 41-42. ● Boris Kusnezow war im Saal der Laeishalle Hamburg, im Konzerthaus am Gendarmenmarkt und in der Berliner Philharmonie zu hören und ist außerdem ein gern gesehener Gast bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und dem Kissinger Sommer.

Neben dem solistischen Spiel widmet er sich mit großer Hingabe der Kammermusik und konzertiert als gefragter Liedbegleiter mit vielen Sängern. Mittlerweile hat Boris Kusnezow zahlreiche Rundfunkaufnahmen vorgelegt, darunter beim NDR, WDR, bei Deutschlandradio Kultur, beim Hessischen und Bayerischen Rundfunk.



Foto: Matthias Eimer

Karoline Kumst

Berlin/Erfurt

Gitarre

Duo Saitenschlag



Foto: Michael Haring

Simon Etzold

Hannover

Schlaginstrumente

Duo Saitenschlag

1987 geboren in Erfurt

2001 1. Preis beim Internationalen Anna-Amalia-Gitarrenwettbewerb in Weimar

2004 3. Preis beim Europäischen Jugendwettbewerb für Gitarre Andrés Segovia, Velbert

seit 2005 Studium bei Jürgen Rost an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, 2009 Studienabschluss als Diplom-Musikerin, 2010 Studienabschluss als Diplom-Instrumentalpädagogin

2006 3. Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb Berlin

2008 2. Preis beim John Duarte International Guitar Competition Rust, Österreich

2010 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Gitarre solo und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

seit 2010 Aufbaustudium Konzertexamen bei Thomas Müller-Pering an der Universität der Künste Berlin

Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten
43-45.

● Karoline Kumst erhielt Stipendien des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur und der Sparkassenstiftung Erfurt. Konzertreisen führten sie nach Japan und in die USA, außerdem wurde sie für Konzerte und Meisterkurse an die University of Texas, Dallas und an die Chapman University in Orange County, Kalifornien, eingeladen. Als Solistin konzertierte sie mit dem Philharmonischen Orchester Erfurt und mit den Thüringer Symphonikern Rudolstadt-Saalfeld. 2007 entstand eine 40-minütige solistische Rundfunkproduktion für den MDR. Gemeinsam mit Christian Laier, Mandoline, bildet Karoline Kumst das Duo Consensus. Die Debüt-CD des Duos „Alba del Dia“ erschien 2010 beim Label Bella Musica.

Karoline Kumst ergänzte ihre Ausbildung durch die Teilnahme an Meisterkursen bei Leo Brouwer, Aniello Desiderio, Gerhard Reichenbach, Carlo Marchione, Srdjan Tošić und David Russell.

1988 geboren in Hannover

2004-06 Studium am Institut für Frühförderung von musikalisch Hochbegabten an der Hochschule für Musik und Theater Hannover

2006-07 Mitwirkung in dem Projekt „Carmen-Suite“ als einer von fünf Soloschlagzeugern mit der Deutschen Streicherphilharmonie und Teilnahme an einer zweiwöchigen China-/Malaysia- Tournee, einer CD-Aufnahme sowie an Konzerten in ganz Deutschland

2010 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Schlaginstrumente und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

derzeit Studium bei Andreas Boettger an der Hochschule für Musik und Theater Hannover

Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten
43-45.

● Simon Etzold ist Stipendiat der Organisation YEHUDI MENUHIN Live Music Now e. V. Er war Mitglied im Niedersächsischen Jugendsinfonieorchester, im Jungen Sinfonieorchester Hannover und nahm an der Detmolder Sommerakademie unter der Schirmherrschaft von Kurt Masur teil. Als Solist war er mit der Kammerphilharmonie Horn-Lehe (Bremen) zu hören. Simon Etzold arbeitete mit Michael Sanderling, Kurt Masur, Eiji Oue und Martin Brauß zusammen. Im Rahmen seines Studiums an der Hochschule für Musik und Theater Hannover nahm er 2007 eine CD mit Werken für Marimba solo auf.

Simon Etzold hat einen Lehrvertrag an der Hochschule für Musik und Theater Hannover als Studentische Hilfskraft für rhythmische Gehörbildung.



Jonathan Müller

Karlsruhe

Trompete

Duo Müller-Baltrusch

Foto: Michael Haring

- 1990 geboren in Leonberg
- 2006 1. Preis und Sonderpreis beim Carl-Schröder-Wettbewerb in Sondershausen (Thüringen)
- 2009 Jungstudent bei Wolfgang Bauer an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- 2010 Studienbeginn bei Reinhold Friedrich an der Hochschule für Musik Karlsruhe

Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

● Jonathan Müller ist mehrfacher Erster Bundespreisträger bei Jugend musiziert, sowohl in der Solowertung als auch in der Kategorie Kammermusik.

Neben der Schule, die er im Jahr 2009 mit dem Abitur abgeschlossen hat, war Jonathan Müller zunächst Mitglied im Landesjugendorchester Baden-Württemberg und von 2008 bis 2010 Mitglied im Bundesjugendorchester.

Die Mitwirkung in diesen Orchestern unter namhaften Dirigenten wie Kirill Petrenko, Dennis Russell Davies und Mario Venzago führte Jonathan Müller unter anderem in den Musikvereinssaal Wien und in die Berliner Philharmonie.

Programme und Termine finden Sie auf der Seite 47.



Anna-Victoria Baltrusch

Freiburg

Orgel

Soloprogramm
Duo Müller-Baltrusch

Foto: Michael Haring

- 1989 geboren in Berlin
- 2002-08 Jungstudentin am Julius-Stern-Institut zur Begabtenförderung an der Universität der Künste Berlin, Hauptfach Klavier
- 2004-08 Hinzunahme des Faches Orgel als zweites Hauptfach am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin
- 2003-07 1. Preis beim Klassikpreis der Stadt Münster in der Kategorie Duo Violine-Klavier
Zweimalig Preisträgerin beim Steinway Klavierwettbewerb
Zweimalig Finalistin beim Europäischen Orgelwettbewerb für die Jugend in Ljubljana, Slowenien
- 2005-08 C-Ausbildung am kirchenmusikalischen C-Seminar der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- seit 2008 Studium an der Hochschule für Musik Freiburg in den Studiengängen Kirchenmusik B (Orgelklasse von Martin Schmeding) und Bachelor Klavier (Künstlerisches Profil, Klasse von Gilead Mishory)
- 2009 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Wiesbaden
- 2010 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Orgel solo und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

*Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten
46-47.*

● Anna-Victoria Baltrusch konzertierte als Organistin wie auch als Pianistin bereits in Deutschland, Österreich, der Schweiz und der Türkei. Sie war beim 48. Festival Internazionale di Musica Organica di Magadino und bei den 25. Burghofspielen Eltville zu Gast. 2006 konzertierte sie im Rahmen der Reihe „Solist 2006“ mit dem Brandenburgischen Staatsorchester unter der Leitung von Heribert Beissel in Frankfurt/Oder. Außerdem ist sie als Kammermusikpartnerin, Liedbegleiterin sowie als Continuo-Spielerin sehr gefragt.

Seit 2008 ist Anna-Victoria Baltrusch Organistin der Evangelischen Matthäuskirche in Freiburg, seit 2010 ist sie Stipendiatin des Evangelischen Studienwerks Villigst.

www.anna-victoria-baltrusch.de



Foto: Friederike Roth

Duo Farbenspiel

Duo Flöte-Klavier

● Das Duo Farbenspiel mit Magdalena Ernst (Klavier) und Franziska Dallmann (Flöte) fand sich erstmals im September 2009 zum Musizieren zusammen.

Von Anfang an verband die beiden Musikerinnen die große Freude am gemeinsamen Spiel, die Liebe zur Kammermusik und zum lebendigen Musizieren.

Bereits nach einem halben Jahr ihrer gemeinsamen Arbeit wurde das Duo Farbenspiel beim Deutschen Musikwettbewerb 2010 mit einem Stipendium in der Kategorie Duo Flöte-Klavier ausgezeichnet und in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 48-50.

Franziska Dallmann, Flöte

Magdalena Ernst, Klavier

● Franziska Dallmann wurde 1981 in Berlin geboren. 1995 kam sie als Jungstudentin an die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin zu Eberhard Grünenthal bevor sie dort 2001 ihr Vollstudium aufnahm. 2002 setzte sie ihr Hauptstudium bei Andrea Lieberknecht an der Hochschule für Musik und Theater Hannover fort. Seit 2009 studiert sie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin in der Klasse von Christina Fassbender.

Franziska Dallmann wurde sechsfache Bundespreisträgerin bei Jugend musiziert in verschiedenen Kategorien, Preisträgerin des community MSU Wettbewerbs und bildete sich auf Meisterkursen bei Andrea Lieberknecht, Renate Greiss-Armin und Jean-Claude Gerard weiter.

Sie erspielte sich Stipendien des Interlochen Arts Camp, USA, der Internationalen Bachakademie Stuttgart, der Stiftung Villa Musica, der Organisation YEHUDI MENUHIN Live Music Now e. V. und war Mitglied der Orchesterakademie der Staatsoper Berlin. Es folgten Engagements als Zweite Flöte und an der Soloposition der Dresdner Philharmonie und der Komischen Oper Berlin.

● Magdalena Ernst, geboren 1988, erhielt zunächst Unterricht von ihren Eltern, Jutta Ernst (Klavier) und Reinhold Ernst (Horn). Seit 2007 studiert sie bei Galina Iwanzowa Klavier an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Seit Juni 2008 erhielt sie außerdem Hornunterricht bei Markus Bruggaier, und seit 2009 studiert sie Horn bei Marie Luise Neunecker an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin.

Sie besuchte Kammermusik- und Meisterkurse bei Kristin Merscher, Tatevik Mokatsian, Geoffrey Wharton, Martin Spangenberg, Herbert Schuch, Szabolcs Zempléni, Raul Diaz, Christian Dallmann, Christoph Lieske und Günter Herbig.

Bis 2006 gewann sie mit beiden Instrumenten mehrere Bundespreise in den Solo- und Kammermusikwertungen bei Jugend musiziert. Sie erhielt Förderpreise vom Kultusminister des Saarlandes (2005, 2006), vom DTKV Saar (2006), dem Zonta-Club Bad Homburg (2008) und der Saarbrücker Casino-Gesellschaft (2009). Seit 2009 wird sie von YEHUDI MENUHIN Live Music Now e. V. gefördert.

Als Pianistin wurde sie zu Konzertreisen nach Japan (2006, durch den Deutschen Musikrat) und nach Frankreich (2009) eingeladen. Als Hornistin ist sie an zahlreichen Orchesterprojekten beteiligt und war als Solistin u. a. mit dem Landesjugendorchester Saar in Kanada konzertant zu hören.



Foto: Michael Haring

PentAnemos

Bläserquintett

● Das Bläserquintett PentAnemos wurde 2004 von Akademiestipendiaten der Münchner Philharmoniker und des Bayerischen Staatsorchesters gegründet. Kritiker heben immer wieder die außergewöhnliche technische Perfektion, klangliche Homogenität und die enorme Spielfreude der Musiker hervor.

Seit seiner Gründung erhielt PentAnemos zahlreiche Preise bei Internationalen Musikwettbewerben, die das hohe künstlerische Niveau des Ensembles belegen: Es wurde als bestes teilnehmendes Bläserquintett beim Internationalen Wettbewerb für Junge Musiker in Chieri, Italien, mit dem 2. Preis ausgezeichnet und erhielt 2007 beim Internationalen Bläserquintett-Wettbewerb Henri Tomasi in Marseille, Frankreich, ebenfalls einen 2. Preis.

Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten
51-52.

2008 folgte der 2. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Lyon bei Nichtvergabe des 1. Preises. Darüber hinaus wurde das Quintett mit dem «Prix SACEM» (Société des Auteurs, Compositeurs et Éditeurs de Musique) für das beste Programm der Finalrunde ausgezeichnet.

2010 erspielte PentAnemos sich ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Bläserquintett und wurde in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Zuletzt konzertierte das junge Ensemble beim Musical Olympus International Festival in St. Petersburg sowie im Pariser Louvre.

www.pentanemos.eu

Hanna Petermann, Flöte
Dirk Kammerer, Oboe
Claudia Sautter, Klarinette
Christian Loferer, Horn
Susanne von Hayn, Fagott

● Hanna Petermann, geboren 1980 in Kiel, studierte bei Angela Firkins, Renate Greiss-Armin, Jacques Zoon und bei Andrea Lieberknecht. Zeitverträge führten sie zur Nordwestdeutschen Philharmonie und dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Seit 2008 ist sie festes Mitglied der Bremer Philharmoniker.

● Dirk Kammerer, geboren 1981 in St. Georgen, studierte bei Thomas Indermühle und Günther Passin. Er war Praktikant im SWR Sinfonieorchester Freiburg/Baden Baden und erhielt für die Spielzeit 2009/2010 einen Jahresvertrag als Solo Englischhorn im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz, München. Seit September 2010 ist er in gleicher Position im Philharmonischen Orchester Augsburg tätig.

● Claudia Sautter, geboren 1982 in Heidelberg, studierte bei Hans Dietrich Klaus an der Hochschule für Musik Detmold und bei Norbert Kaiser an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. 2006-2007 war sie Stipendiatin der Orchesterakademie der Bayerischen Staatsoper München. Seit 2010 ist Claudia Sautter stellvertretende Soloklarinetistin der Neuen Philharmonie Westfalen.

● Christian Loferer, geboren 1981 in Prien/Chiemsee, studierte Horn bei Wolfgang Gaag an der Hochschule für Musik und Theater München. Er war Mitglied im Gustav Mahler Jugendorchester und ist Gründungsmitglied der Munich brass connection. Seit 2005 hat er eine Festanstellung im Bayerischen Staatsorchester an der Bayerischen Staatsoper München.

● Susanne von Hayn, geboren 1982 in Kronach, begann ihre Studien bei Albrecht Holder und setzte sie an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Dag Jensen fort. In den Jahren 2003-2006 war sie Stipendiatin der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker. Seit 2006 ist sie Fagottistin im Bayerischen Staatsorchester an der Bayerischen Staatsoper München.



Foto: Michael Haring

Weimarer Bläserquintett

Bläserquintett

Die fünf jungen Musiker des Weimarer Bläserquintetts gaben 2002 mit der Teilnahme am Bundeswettbewerb Jugend musiziert ihr Debüt – und das mit hervorragendem Erfolg: Ihnen wurde ein 1. Preis mit Höchstpunktzahl zuerkannt.

Die intensive Zusammenarbeit des Quintetts führte zu weiteren Erfolgen auf internationaler Ebene: 2004 wurde es beim European Music Prize for Youth in Dubrovnik mit einem 1. Preis ausgezeichnet, und die Jury würdigte außerdem das hervorragende Zusammenspiel mit dem „Special Prize for Best Performance“. Im Jahr 2005 folgte ein 3. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Interlaken, 2006 ein 3. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2010 erspielte sich das Weimarer Bläserquintett ein Stipendium und wurde in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Seither konzertiert das Ensemble unter anderem in der Kölner Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Mozartfest Würzburg, dem Marler Debüt, den Traunsteiner Sommerkonzerten und dem Zermatt Festival, wo es gemeinsam mit dem Scharoun Ensemble Berlin zu hören war. Bereits zwei Konzerttourneen unternahm das Weimarer Bläserquintett auf dem luxuriösen Kreuzfahrtschiff MS Europa, und auf Einladung des Bundespräsidenten gab das Quintett ein Konzert in der Villa Hammerschmidt.

Das Weimarer Bläserquintett wird gefördert durch Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und der Friedrich-Jürgen-Sellheim-Gesellschaft.

www.wbquintett.de

Tomo Jäckle, Flöte
Frederike Timmermann, Oboe
Sebastian Lambertz, Klarinette
Stephan Schottstädt, Horn
Jacob Karwath, Fagott

Das Weimarer Bläserquintett bietet neben der reinen Quintettbesetzung auch Programme zusammen mit der Pianistin Sonia Achkar an.

- Tomo Jäckle, geboren 1982, studierte bis 2006 bei Andrea Lieberknecht an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und derzeit bei Michael M. Kofler an der Universität Mozarteum Salzburg. Er war Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und an Projekten der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen beteiligt. Seit der Spielzeit 2006/07 ist er Flötist im Philharmonischen Orchester Kiel.
- Frederike Timmermann, geboren 1983 in Münster, kam zunächst als Jungstudentin zu Gernot Schmalfuß an die Hochschule für Musik Detmold bevor sie ihr Vollstudium bei Klaus Becker an der Hochschule für Musik und Theater Hannover aufnahm. Seit 2008 studiert sie dort bei Klaus Becker in der Solistenklasse. Zuletzt hatte Frederike Timmermann einen Zeitvertrag als Solooboistin am Staatsochester Braunschweig.
- Sebastian Lambertz, geboren 1982 in Düsseldorf, war Jungstudent bei Ulf Rodenhäuser an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. 2008 schloss er sein Studium bei Martin Spangenberg an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar mit dem Diplom und 2010 den Masterstudiengang bei Ralph Manno an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ab. Derzeit studiert Sebastian Lambertz dort in der Solistenklasse von Ralph Manno.
- Stephan Schottstädt, geboren 1982 in Stuttgart, wechselte 1997 von der Trompete zum Horn und begann seine Studien bei Paul van Selm als Jungstudent an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. 2006 wechselte er zu Christian Lampert an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Stephan Schottstädt war Praktikant bei den Düsseldorfer Symphonikern und Mitglied der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, seit 2010/11 ist er Hornist am Staatstheater Kassel.
- Jacob Karwath, geboren 1982 in Weimar, besuchte das Musikgymnasium Schloss Belvedere und wurde bis 2001 in der Fagottklasse von Georg Klütsch an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar betreut, um dort später das Vollstudium bei Frank Forst aufzunehmen. 2006 wechselte er zu Georg Klütsch an die Hochschule für Musik und Tanz Köln. Jacob Karwath ist Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie, war Praktikant bei den Jenaer Philharmonikern, hatte einen Zeitvertrag im Philharmonischen Orchester Augsburg und ist seit 2009 Fagottist der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz.

Programme
und
Termine
finden Sie
auf den
Seiten
53-55.



Leibniz Trio

Hwa-Won Pyun, Violine
Lena Wignjosaputro, Violoncello
Nicholas Rimmer, Klavier

Programm I

Claude Debussy

(1862-1918)

Klaviertrio G-Dur

Andantino con moto allegro
Scherzo - Intermezzo. Moderato con allegro
Andante espressivo
Finale. Appassionato

N.N.

Modernes Werk

Pause

Franz Schubert

(1797-1828)

Trio Es-Dur op. 100 D 929

Allegro
Andante con moto
Scherzando. Allegro moderato
Allegro moderato

oder

Franz Schubert

(1797-1828)

Trio B-Dur op. 99 D 898

Allegro moderato
Andante un poco mosso
Scherzo. Allegro
Rondo. Allegro vivace

Programm II

Johannes Brahms

(1833-1897)

Klaviertrio Nr. 1 H-Dur op. 8

Allegro con brio
Scherzo. Allegro molto
Adagio
Finale. Allegro

Franz Schubert

(1797-1828)

Adagio Es-Dur (Notturmo)
op. posth. 148 D 897

Pause

Robert Schumann

(1810-1856)

Klaviertrio Nr. 3 g-Moll op. 110

Bewegt, doch nicht zu rasch
Ziemlich langsam
Rasch
Kräftig, mit Humor

Freie Termine

Nord:	Alle Regionen:
10.10.-14.10.2011	05.09.-06.09.2011
05.01.-08.01.2012	11.09.-12.09.2011
12.01.-14.01.2012	17.09.-18.09.2011
05.03.-07.03.2012	26.09.2011
10.04.-18.04.2012	01.10.-02.10.2011
Mitte:	20.11.2011
01.11.-06.11.2011	28.11.-29.11.2011
03.02.-05.02.2012	03.12.-04.12.2011
30.03.-01.04.2012	22.02.-23.02.2012
05.06.-12.06.2012	29.04.2012
Süd:	01.05.2012
17.10.-23.10.2011	25.05.2012
23.01.-31.01.2012	17.06.2012
23.03.-25.03.2012	30.06.-01.07.2012
17.05.-20.05.2012	07.07.-08.07.2012
29.05.-04.06.2012	15.07.2012

Programm III

Joseph Haydn

(1732-1809)

Trio Nr. 41 es-Moll Hob. XV:31

Andante cantabile
Allegro (ben moderato)

Ludwig van Beethoven

(1770-1828)

Trio D-Dur op. 70/1 „Geistertrio“

Allegro vivace e con brio
Largo assai ed espressivo
Presto

Pause

Dmitri Schostakowitsch

(1906-1975)

Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67

Andante - Moderato
Allegro non troppo
Largo att.
Allegretto

Programm IV

Divertimento

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Divertimento (Trio) B-Dur KV 254

Allegro assai
Adagio
Rondeau. Tempo di menuetto

Niels Wilhelm Gade

(1817-1890)

Fünf Novelletten für Klaviertrio
a-Moll op. 29

Allegro scherzando
Andantino con moto
Moderato
Larghetto con moto
Allegro

Dmitri Schostakowitsch

(1906-1975)

Klaviertrio Nr. 1 c-Moll op. 8

Andante

Pause

Ferruccio Busoni

(1866-1924)

Andante mit Variationen und
Scherzo für Violine, Violoncello und
Klavier op. 18a

Andante

Scherzo

Franz Schubert

(1797-1828)

Adagio Es-Dur (Notturmo)
op. posth. 148 D 897

Frank Martin

(1890-1974)

Trio über irische Volksweisen

Allegro moderato
Adagio
Gigue - Allegro - Più mosso - Tempo I

Alexej Gerassimez

Schlaginstrumente solo

Bei Konzertanfragen für Alexej Gerassimez solo und das Duo Gerassimez können spezielle Programmwünsche - auch aufgrund akustischer Gegebenheiten des Veranstaltungsraumes - auf Anfrage berücksichtigt werden. Ebenso kann auf Wunsch ein Programm mit dem Schwerpunkt „Neue Musik“ oder „Klassik“ angeboten werden.

Bei der Prämierung eines Werkes für Schlagzeug solo im Rahmen des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition 2011 wird das preisgekrönte Werk an geeigneter Stelle in das Soloprogramm von Alexej Gerassimez integriert.

Programm

Alexej Gerassimez
(*1987)

Asventuras
für Snare Drum solo

Andrew Thomas
(*1939)

Merlin
für Marimba solo

oder

Nebojsa Jovan Zivkovic
(*1962)

Ilijas
für Marimba solo

Iannis Xenakis
(1922-2001)

Rebonds B (1987-89)
für Schlagzeug solo

Alexej Gerassimez
(*1987)

Eravie
Choral für Marimba

Pause

Javier Álvarez*
(*1956)

Temazcal (1984)
für Maracas Solo & Zuspielband

Harold Arlen
(1905-1986)

Over the rainbow
Arr. für Vibraphon solo von Max Leth

Dave Maric
(*1970)

Trilogy
für Schlagzeug & Zuspielband

Concentrics
Pelogy
Tambo

* notwendiges Equipment
wird mitgebracht

Freie Termine

A. Gerassimez solo

Alle Regionen:
09.09.-18.09.2011
04.11.-04.12.2011
16.01.-19.02.2012
04.03.-18.03.2012
10.04.-13.05.2012
04.06.-24.06.2012

Duo Gerassimez

Alle Regionen:
09.09.-18.09.2011
04.11.-20.11.2011
10.04.-13.05.2012
04.06.-01.07.2012

weitere Termine auf Anfrage möglich

Duo Gerassimez

Alexej Gerassimez, Schlaginstrumente
Nicolai Gerassimez, Klavier

Programm

Toshi Ichianagi
(*1933)

Paganini Personal
für Marimba und Klavier

oder

Anders Koppel
(*1947)

Toccata (1992)
für Marimba und Klavier

Javier Álvarez*
(*1956)

Temazcal
für Maracas solo & Zuspielband

Alexej Gerassimez
(*1987)

Eravie
Choral für Marimba

Emmanuel Sejourne
(*1961)

Famim 2 (2002)
Duo für Klavier und
Schlaginstrumente

Pause

Alberto Ginastera
(1916-1983)

Danzas argentinas op. 2 (1937)
für Klavier solo

1. *Danza del viejo boyero*
2. *Danza de la moza donosa*
3. *Danza del gaucho matrero*

oder

* notwendiges Equipment
wird vom Ensemble mitgebracht

Alexej Gerassimez
(*1987)

Libertango
für Vibraphon und Klavier

und

Joseph Haydn
(1732-1809)

Aus: 3 Englische Sonaten
Sonate C-Dur Hob XVI:50
für Klavier solo

1. *Allegro*

Iannis Xenakis
(1922-2001)

Rebonds B (1987-89)
für Schlagzeug solo

oder

Alexej Gerassimez
(*1987)

Asventuras
für Snare Drum solo

Richard Michael
(*1942)

Jazzsuite
für Vibraphon und Klavier

1. *Latin*
2. *Blues*
3. *Boogie*

oder

Chick Corea
(*1941)

Señor Mouse
für Vibraphon und Klavier



Duo Anger-Gerassimez

Norbert Anger, Violoncello
Nicolai Gerassimez, Klavier

Programm I

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Variationen über das Thema
„Bei Männern, welche Liebe
fühlen“ von W. A. Mozart
Es-Dur WoO 46
für Violoncello und Klavier

Thema - Variation I-VII

Frédéric Chopin
(1810-1849)

Sonate g-Moll op. 65
für Violoncello und Klavier

Allegro moderato
Scherzo. Allegro con brio
Largo
Finale. Allegro

Pause

Olivier Messiaen
(1908-1992)

Aus: Quatuor pour la fin du
temps (1940/41)

5. *Louange à l'éternité de Jésus*
für Violoncello und Klavier

Benjamin Britten
(1913-1976)

Sonate C-Dur op. 65
für Violoncello und Klavier

Dialogo. Allegro
Scherzo-Pizzicato. Allegretto
Elegia. Lento
Marcia. Energico
Moto perpetuo. Presto

Programm II

Robert Schumann
(1810-1856)

Adagio und Allegro op. 70
für Violoncello und Klavier

Langsam, mit innigem Ausdruck
Rasch und feurig

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Sonate g-Moll op. 5/2
für Klavier und Violoncello

*Adagio sostenuto e espressivo – Alle-
gro molto più tosto presto*
Rondo. Allegro

oder

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Sonate C-Dur op. 102/1
für Klavier und Violoncello

Andante – Allegro vivace
Adagio – Allegro vivace

Pause

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Variationen über das Thema „Bei
Männern, welche Liebe fühlen“ von
W. A. Mozart Es-Dur WoO 46
für Violoncello und Klavier

Thema - Variation I-VII

Frédéric Chopin
(1810-1849)

Sonate g-Moll op. 65
für Violoncello und Klavier

Allegro moderato
Scherzo. Allegro con brio
Largo
Finale. Allegro

Programm III

Olivier Messiaen
(1908-1992)

Aus: Quatuor pour la fin du
temps (1940/41)

5. *Louange à l'éternité de Jésus*
für Violoncello und Klavier

Benjamin Britten
(1913-1976)

Sonate C-Dur op. 65
für Violoncello und Klavier

Dialogo. Allegro
Scherzo-Pizzicato. Allegretto
Elegia. Lento
Marcia. Energico
Moto perpetuo. Presto

Pause

Claude Debussy
(1862-1918)

Sonate d-Moll (1915)
für Violoncello und Klavier

*Prologue. Lent, sostenuto e
molto risoluto*
Sérénade. Modérément animé
Finale. Animé

Alberto Ginastera
(1916-1983)

Pampeana Nr. 2 op. 21
Rhapsodie für Violoncello und
Klavier

Lento e rubato
Allegro
Lento
Allegro vivace

Astor Piazzolla
(1921-1992)

Le Grand Tango
für Violoncello und Klavier

Freie Termine

Nord:
01.09.-14.09.2011
09.10.-16.10.2011
16.04.-22.04.2012
04.06.-17.06.2012
Mitte:
15.09.-25.09.2011
14.11.-20.11.2011
09.04.-15.04.2012
07.05.-13.05.2012
18.06.-01.07.2012
Süd:
26.09.-06.10.2011
02.11.-13.11.2011
23.04.-06.05.2012

weitere Termine auf Anfrage
möglich



Duo Anger-Hornig

Norbert Anger, Violoncello
Arthur Hornig, Violoncello

Programm I

Joseph Haydn
(1732-1809)

Duo für 2 Violoncelli D-Dur
Hob. X:11

Moderato
Minuet
Finale. Presto

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Cellosuite Nr. 4 Es-Dur
BWV 1010

Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Bourée 1 & 2
Gigue

(Arthur Hornig)

Jean Baptiste Barrière
(1707-1747)

Sonate Nr. 4 G-Dur
für 2 Violoncelli

Andante
Adagio
Allegro prestissimo

Pause

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Cellosuite Nr. 3 C-Dur BWV
1009

Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Bourée 1 & 2
Gigue

(Norbert Anger)

Niccolò Paganini
(1782-1840)

Moses-Fantasie op. 24
für Violine und Klavier
Bearbeitung für 2 Violoncelli von
W. Thomas-Mifune

Programm II

Henri Dutilleux
(*1916)

3 Strophes sur le nom de SACHER
für Violoncello solo (1976)

Un poco indeciso
Andante sostenuto
Vivace

(Norbert Anger)

György Ligeti
(1923-2006)

Sonate (1948/1953)
für Violoncello solo

I. Dialogo
II. Capriccio. Presto con slancio

(Arthur Hornig)

Johan Halvorsen
(1864-1935)

Passacaglia für Violine und Viola
über ein Thema von Georg Friedrich
Händel
Einrichtung für 2 Violoncelli von
N. Anger und A. Hornig

Pause

Joseph Haydn
(1732-1809)

Duo für 2 Violoncelli D-Dur
Hob. X:11

Moderato
Minuet
Finale. Presto

Giovanni Sollima
(*1962)

„Alone“ für Violoncello solo
(Norbert Anger)

Niccolò Paganini
(1782-1840)

Moses-Fantasie op. 24
für Violine und Klavier
Bearbeitung für 2 Violoncelli von
W. Thomas-Mifune

Programm III

Giovanni Sollima
(*1962)

„Alone“ für Violoncello solo
(Norbert Anger)

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Cellosuite Nr. 4 Es-Dur BWV 1010

Prélude
Allemande
Courante
Sarabande
Bourée 1 & 2
Gigue

(Arthur Hornig)

Jean Baptiste Barrière
(1707-1747)

Sonate Nr. 4 G-Dur
für 2 Violoncelli

Andante
Adagio
Allegro prestissimo

Pause

György Ligeti
(1923-2006)

Sonate (1948/1953)
für Violoncello solo

I. Dialogo
II. Capriccio. Presto con slancio
(Arthur Hornig)

Joseph Haydn
(1732-1809)

2 Duos für 2 Violoncelli in D-Dur
Hob. X:11 und G-Dur Hob. XII:1

Johan Halvorsen
(1864-1935)

Passacaglia für Violine und Viola
über ein Thema von Georg Fried-
rich Händel
Einrichtung für 2 Violoncelli von
N. Anger und A. Hornig

Freie Termine

Nord:
17.09.-25.09.2011
14.11.-20.11.2011
09.04.-15.04.2012
Mitte:
05.11.-13.11.2011
16.04.-22.04.2012
Süd:
26.09.-09.10.2011
Alle Regionen:
01.07.-15.07.2012

weitere Termine auf Anfrage möglich



Duo Hornig-Golkhovaya

Arthur Hornig, Violoncello
Julia Golkhovaya, Klavier

Programm I

Robert Schumann

(1810-1856)

Adagio und Allegro op. 70
für Violoncello und Klavier

Langsam, mit innigem Ausdruck
Rasch und feurig

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Sonate für Klavier und Violon-
cello Nr. 3 A-Dur op. 69

Allegro ma non tanto
Scherzo. Allegro molto
Adagio cantabile - Allegro
vivace

Pause

Johannes Brahms

(1833-1897)

Sonate für Violoncello und
Klavier Nr. 2 F-Dur op. 99

Allegro vivace
Adagio affettuoso
Allegro passionato
Allegro molto

Programm II

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Variationen über das Thema „Bei
Männern, welche Liebe fühlen“ von
W. A. Mozart Es-Dur WoO 46
für Violoncello und Klavier

Thema - Variation I-VII

Benjamin Britten

(1913-1976)

Sonate C-Dur op. 65
für Violoncello und Klavier

Dialogo. Allegro
Scherzo-Pizzicato. Allegretto
Elegia. Lento
Marcia. Energico
Moto perpetuo. Presto

oder

Dmitri Schostakowitsch

(1906-1975)

Sonate für Violoncello und Klavier
d-Moll op. 40

Allegro non tanto
Allegro
Largo
Allegro

Pause

Sergej Rachmaninow

(1873-1943)

Sonate für Violoncello und Klavier
g-Moll op. 19

Lento – Allegro moderato – Allegro
molto
Allegro scherzando
Andante
Allegro mosso

Programm III

Robert Schumann

(1810-1856)

Fantasiestücke für Violoncello
und Klavier op. 73

Zart und mit Ausdruck
Lebhaft, leicht
Rasch und mit Feuer

Felix Mendelssohn-Bartholdy

(1809-1847)

Sonate für Violoncello und Kla-
vier Nr. 2 D-Dur op. 58

Allegro assai vivace
Allegretto scherzando
Adagio
Molto allegro e vivace

Pause

Claude Debussy

(1862-1918)

Sonate d-Moll (1915)
für Violoncello und Klavier

Prologue. Lent, sostenuto e molto
risoluto
Sérénade. Modérément animé
Finale. Animé

Manuel de Falla

(1876-1946)

Suite populaire Espagnole
für Violoncello und Klavier

1. *El Pano Moruna*
2. *Nana*
3. *Cancion*
4. *Polo*
5. *Asturiana*
6. *Jota*

Astor Piazzolla

(1921-1992)

Le Grand Tango
für Violoncello und Klavier

Freie Termine

Nord:
26.09.-09.10.2011
04.02.-19.02.2012
Mitte:
17.09.-25.09.2011
05.11.-16.11.2011
19.03.-25.03.2012
23.04.-29.04.2012
Süd:
17.11.-20.11.2011
03.12.-11.12.2011
10.03.-18.03.2012
16.04.-22.04.2012



Trio Christian-von Gutzeit-Achkar

Auf Wunsch können die Programme moderiert werden.

Programm I

Paris – Moskau: Eine Reise durch Europa

Claude Debussy
(1862–1918)

Sonate für Violine und Klavier
g-Moll

Allegro vivo
Intermède. Fantasque et léger
Finale. Très animé

Ludwig van Beethoven
(1770–1827)

Sonate Nr. 3 für Violoncello und
Klavier A-Dur op. 69

Allegro ma non tanto
Scherzo. Allegro molto
Adagio cantabile - Allegro vivace

Johan Halvorsen
(1864–1935)

Passacaglia für Violine und
Violoncello (Viola)
über ein Thema von Georg
Friedrich Händel

Pause

Leoš Janáček
(1854–1928)

Sonate für Violine und Klavier
d-Moll JW VII/7

Con moto
Ballada. Con moto
Allegretto
Adagio

Dmitri Schostakowitsch
(1906–1975)

Sonate für Violoncello und Klavier
d-Moll op. 40

Allegro non troppo
Allegro
Largo
Allegro

Programm II Tour de France

Maurice Ravel
(1875–1937)

Sonatine pour le piano

Modéré
Mouvement de Menuet
Animé

Arthur Honegger
(1892–1955)

Sonatine für Violine und Violoncello
e-Moll (1932)

Allegro
Andante
Allegro

Francis Poulenc
(1899–1963)

Sonate für Violoncello und Klavier
op. 143

Allegro
Cavatine
Ballabile
Finale

Pause

Sarah Christian, Violine
Konstanze von Gutzeit, Violoncello
Sonia Achkar, Klavier

Claude Debussy
(1862–1918)

Sonate für Violine und Klavier
g-Moll

Allegro vivo
Intermède. Fantasque et léger
Finale. Très animé

Maurice Ravel
(1875–1937)

Trio für Klavier, Violine und
Violoncello a-Moll

Modéré
Pantom. Assez vif
Passacaille. Très large
Finale. Animé

Programm III Geisternacht

Ludwig van Beethoven
(1770–1828)

Trio D-Dur op. 70/1
„Geistertrio“

Allegro vivace e con brio
Largo assai ed espressivo
Presto

Zoltán Kodály
(1882–1967)

Duo für Violine und Violoncello
op. 7

Allegro serio non troppo
Adagio
Maestoso e largamente, ma non
troppo lento

Pause

Programm IV siehe Seite 40

György Ligeti
(1923–2006)

Sonate (1948/1953)
für Violoncello solo

I. Dialogo
II. Capriccio. Presto con slancio

Antonín Dvořák
(1841–1904)

Trio für Klavier, Violine und Violoncello
e-Moll op. 90 „Dumky Trio“

Lento maestoso – Allegro quasi doppio
movimento
Poco adagio
Andante
Andante moderato quasi tempo di marcia
Allegro
Lento maestoso

Zusatzmöglichkeit:

Franz Schubert
(1797–1828)

Adagio Es-Dur (Notturmo)
op. posth. 148 D 897
für Klavier, Violine und Violoncello

Freie Termine

Nord:
17.10.–23.10.2011
24.11.–27.11.2011
23.01.–05.02.2012
17.05.–20.05.2012

Mitte:
29.09.–02.10.2011
24.10.–30.10.2011
01.12.–04.12.2011
12.01.–15.01.2012
13.02.–19.02.2012
19.04.–29.04.2012

Süd:
23.09.–28.09.2011
10.11.–13.11.2011
27.02.–04.03.2012
04.06.–17.06.2012

Trio Christian-von Gutzeit-Achkar

Programm IV

Schubert und die Moderne

Franz Schubert
(1797–1828)

Trio für Klavier, Violine und
Violoncello B-Dur D 28
(Sonatensatz)

Thomas Demenga
(*1954)

„EFEU“ (2010)
für Violoncello Solo

Eugène Ysaÿe
(1858–1931)

Solosonate d-Moll op. 27/3 für
Violine

Lento molto sostenuto
Molto moderato quasi lento
Allegro in tempo giusto e con
bravura

Franz Schubert
(1797–1828)

Sonate a-Moll D 821
„Arpeggione“ für Violoncello
und Klavier

Allegro moderato
Adagio
Allegro

Pause

Franz Schubert
(1797–1828)

Sonatine für Violine und Klavier
D-Dur D 384

Allegro molto
Andante
Allegro vivace

György Ligeti
(1923–2006)

Sonate (1948/1953)
für Violoncello solo

I. Dialogo
II. Capriccio. Presto con slancio

oder

Henri Dutilleux
(*1916)

3 Strophes sur le nom de SACHER
für Violoncello solo (1976)

Un poco indeciso
Andante sostenuto
Vivace

Franz Schubert
(1797–1828)

Auf dem Wasser zu singen
Barcarole
Transkription für Klavier von Franz
Liszt

Witold Lutosławski
(1913–1994)

Subito
für Violine und Klavier

Franz Schubert
(1797–1828)

Adagio Es-Dur (Notturmo)
op. posth. 148 D 897
für Klavier, Violine und Violoncello

Duo Stuber-Kusnezow

Katja Stuber, Sopran
Boris Kusnezow, Klavier

Programm I

Clara und Robert Schumann

Clara Schumann
(1819–1896)

Sechs Lieder op. 13

- 1) Ich stand in dunklen Träumen
(Heinrich Heine)
- 2) Sie liebten sich beide
(Heinrich Heine)
- 3) Liebeszauber
(Emanuel Geibel)
- 4) Der Mond kommt still
gegangen
(Emanuel Geibel)
- 5) Ich hab' in deinem Auge
(Friedrich Rückert)
- 6) Die stille Lotosblume
(Emanuel Geibel)

Robert Schumann
(1810–1856)

Aus: Myrthen op. 25

- Nr. 9: Lied der Suleika
(Johann Wolfgang von Goethe)
Nr. 3: Nussbaum
(Julius Mosen)
Nr. 16: Rätsel
(Lord Byron)
Nr. 21: Was will die einsame
Träne?
(Heinrich Heine)
Nr. 1: Widmung
(Friedrich Rückert)

Pause

Robert Schumann
(1810–1856)

Frauenliebe und Leben op. 42
(Adalbert von Chamisso)

- 1) Seit ich ihn gesehen
- 2) Er, der Herrlichste von allen
- 3) Ich kann's nicht fassen
- 4) Du Ring an meinem Finger
- 5) Helft mir, ihr Schwestern
- 6) Süßer Freund, du blickst
- 7) An meinem Herzen
- 8) Nun hast du mir den ersten
Schmerz getan

Clara Schumann
(1819–1896)

Sechs Lieder aus „Jucunde“ op. 23
(Hermann Rollett)

- 1) Was weinst du, Blümlein
- 2) An einem lichten Morgen
- 3) Geheimes Flüstern hier und dort
- 4) Auf einem grünen Hügel
- 5) Das ist ein Tag, der klingen mag
- 6) O Lust, o Lust



Duo Stuber-Kusnezow

Katja Stuber, Sopran
Boris Kusnezow, Klavier

Programm II

Gabriel Fauré

(1845–1924)

Mélodies de Venise op. 58
(Paul Verlaine)

- 1) Mandoline
- 2) En Sourdine
- 3) Green
- 4) A Clymène
- 5) C'est l'extase

Franz Schubert

(1797–1828)

Ganymed D 544

Romanze – Der Vollmond strahlt
D 797/3b

Im Frühling D 822

Die Männer sind méchant
D 866/3

Suleika I D 720

Pause

Paul Hindemith

(1895–1963)

Aus: Lieder mit Klavier op. 18
(1929)

Nr. 1: Die trunkene Tänzerin
(Curt Bock)

Nr. 3: Traum
(Else Lasker-Schüler)

Nr. 4: Auf der Treppe sitzen meine
Öhrchen

(Christian Morgenstern)

Nr. 5: Vor dir schein' ich aufge-
wacht (Christian Morgenstern)

Nr. 8: Trompeten (Georg Trakl)

Gustav Mahler

(1860–1911)

Rheinlegendchen
(Des Knaben Wunderhorn)

Um schlimme Kinder artig zu
machen
(Des Knaben Wunderhorn)

Ich ging mit Lust durch einen
grünen Wald
(Des Knaben Wunderhorn)

Frühlingsmorgen
(Richard Leander)

Ablösung im Sommer
(Des Knaben Wunderhorn)

Phantasie
(Ludwig Braunsfels)

Scheiden und Meiden
(Des Knaben Wunderhorn)

Freie Termine

Auf Anfrage



Duo Saitenschlag

Karoline Kumst, Gitarre
Simon Etzold, Schlaginstrumente

Programm I

Südflair

Volksmusik oder Kunstmusik? Spa-
nischer Flamenco, karibische Rhyth-
mik oder argentinischer Tango sind
die volksmusikalischen Wurzeln, auf
denen dieses besondere Programm
basiert.

Enrique Granados

(1867–1916)

Valses Poéticos
Arrangement für Marimba und
Gitarre von Th. Müller-Pering

Vivace molto - Valse 1. Melodico
Valse 2. Tempo di valse noble
Valse 3. Tempo di valse lento
Valse 4. Allegro humoristico
Valse 5. Allegro elegante
Valse 6. Quasi ad libitum
Valse 7. Vivo
Valse 8. Presto. Andante - Valse 1
da capo. Melodico

Joaquín Rodrigo

(1901–1999)

Sonata giocosa (1959)
für Gitarre solo

Allegro moderato
Andante moderato
Allegro

Kai Stensgaard

(*1952)

Spanish Dance
für Marimba solo

Michael Großmann

(*1961)

Carribean Lullaby
für Marimba solo

Jaime M. Zenamon

(*1953)

Togo Toccata (1996)
für Schlagwerk und Gitarre

Pause

Javier Álvarez*

(*1956)

Temazcal (1984)
für Maracas solo & Zuspieldband

Astor Piazzolla

(1921–1992)

Invierno Porteño
für Gitarre solo

Astor Piazzolla

(1921–1992)

Histoire du Tango
für Marimba und Gitarre

Bordell 1900

Café 1930

Nightclub 1960

Concert d'aujourd'hui

Freie Termine

Nord:	Süd:
01.10.-03.10.2011	02.09.-04.09.2011
24.10.-30.10.2011	23.09.-25.09.2011
20.01.-22.01.2012	04.11.-06.11.2011
17.03.-18.03.2012	13.01.-15.01.2012
23.03.-25.03.2012	09.03.-11.03.2012
15.06.-17.06.2012	11.04.-15.04.2012
29.06.-01.07.2012	27.04.-29.04.2012
Mitte:	Alle Regionen:
15.10.-23.10.2011	10.09.-11.09.2011
03.02.-12.02.2012	12.11.-13.11.2011
11.05.-13.05.2012	23.06.-24.06.2012
06.07.-08.07.2012	27.08.-31.08.2012



Duo Saitenschlag

Karoline Kumst, Gitarre
Simon Etzold, Schlaginstrumente

Programm II

Neue (Klang-)Welt

„Amerika“, die neue Welt, ist seit ihrer Entdeckung eine ausgiebige musikalische Inspirationsquelle für verschiedenste Komponisten. Die Mischung von Elementen aus klassischer Moderne, Spätromantik, Minimal Music und Jazz formt eine eigene „amerikanische“ Stilistik und Klangästhetik, welcher sich die Komponisten des Programms auf verschiedenste Art und Weise nähern. Dieser Tradition folgt das Werk des Weimarer Komponisten Christian Klaus Frank, der einzige Nicht-Amerikaner dieses Programms.

George Gershwin
(1898-1937)

Three Preludes
für Klavier (1926)
Arrangement für Vibraphon
und Gitarre von Th. Müller-
Pering

Allegro ben ritmato e deciso
Andante con moto e poco
rubato
Allegro ben ritmato e deciso

Leo Brouwer
(*1939)

La Ciudad de las Columnas
für Gitarre solo

Introducción – Andar la Habana
– La Ceiba y el Colibri – Con-
vento de San Francisco – Por la
Calle del Obispo – Amanecer en
el Morro – Toque en la Plaza de
Armas

Jaime M. Zenamon
(*1953)

Togo Toccata (1996)
für Schlagwerk und Gitarre

Christian Klaus Frank*
(*1968)

Pollock re:composed
für Gitarre, Schlagwerk & Elektronik
gewidmet dem Duo Saitenschlag

Pause

George Crumb
(*1929)

Mundus canis (A dog's world)
für Gitarre und Schlagwerk

1) Tammy
2) Fritz
3) Heide
4) Emma-Jean
5) Yoda

Jacob Druckman
(1928-1996)

Reflections on the Nature of Water
für Marimba solo

1) Crystalline
2) Fleet
3) Tranquil
4) Gently swelling
5) Profound
6) Relentless

Stephen Funk Pearson
(*1950)

Mountain Moor
für Marimba (Arrangement von S.
Etzold) und Gitarre

Programm III

Neue Klassik

Kontrastreich werden im ersten Programmteil die „Klassiker“ Bach und Mozart „neu“ auf Gitarre und Marimbaphon interpretiert. Der zweite Teil widmet sich Werken der modernen Musik: Massons beeindruckendes Trommelsolo, Crumbs witzig-ironische musikalische Anekdoten und D'Angelos introvertierte Klangmelancholie spiegeln facettenreich die „neue Klassik“ wider.

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Invention Nr. 12 A-Dur BWV 783
Invention Nr. 13 a-Moll BWV 784
Invention Nr. 14 B-Dur BWV 785
Invention Nr. 15 h-Moll BWV 786
Invention Nr. 3 D-Dur BWV 774

Invention Nr. 4 d-Moll BWV 775
Arrangements für Marimba und
Gitarre von K. Kumst

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Aus: Cello-Suite Nr. 3 BWV 1009
Arrangement für Marimba von
S. Etzold

4) Sarabande
7) Gigue

Fernando Sor
(1778-1839)

Variationen über ein Thema von
Mozart op. 9
für Gitarre solo

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Variationen über 'Ah, vous dirais-
je, Maman' KV 265
Arrangement für Marimba und
Gitarre vom Duo Saitenschlag

Pause

Askeell Masson
(*1953)

Prim
für kleine Trommel solo

George Crumb
(*1929)

Mundus canis (A dog's world)
für Gitarre und Schlagwerk

1) Tammy
2) Fritz
3) Heide
4) Emma-Jean
5) Yoda

Nuccio D'Angelo
(*1955)

Due Canzoni Lidie
für Gitarre solo

1) Espressivo
2) Agitato

Christian Klaus Frank*
(*1968)

Pollock re:composed
für Gitarre, Schlagwerk & Elektronik
gewidmet dem Duo Saitenschlag

* notwendiges Equipment
wird vom Ensemble mitgebracht

Anna-Victoria Baltrusch

Orgel solo

Programm Orgel solo

Hommage à ...

Franz Liszt
(1811-1886)

Fantasie und Fuge über B-A-C-H

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Choralvorspiel „Allein Gott in der
Höh' sei Ehr'" BWV 662

Zsigmond Szathmáry
(*1939)

B-A-C-H „Hommage à..."

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Max Reger
(1873-1916)

Choralfantasie op. 52/3 über
„Halleluja, Gott zu loben bleibt
meine Seelenfreud"

**Individuelle Programme kön-
nen je nach Orgel und Raum
abgesprochen werden.**

Freie Termine

siehe Duo Müller-Baltrusch
und auf Anfrage

Freie Termine

Duo Müller-Baltrusch

Nord:
17.11.-27.11.2011
01.03.-04.03.2012
28.03.-10.04.2012

Mitte:
26.09.-09.10.2011
05.03.-14.03.2012
Süd:
19.09.-25.09.2011
06.02.-12.02.2012
07.05.-20.05.2012

weitere Termine auf Anfrage
möglich

Duo Müller-Baltrusch

Jonathan Müller, Trompete
Anna-Victoria Baltrusch, Orgel

Programm I

Allein Gott in der Höh' sei Ehr'

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Präludium Es-Dur BWV 552
für Orgel solo

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Zwei Choralvorspiele für Trompe-
te und Orgel:

Wachet auf, ruft uns die Stimme
BWV 645
Jesus bleibet meine Freude, Kan-
tate BWV 147

Naji Hakim
(*1955)

Sonate für Trompete und Orgel
(1994)

Allegro con spirito
Moderato
Presto

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Drei Choralvorspiele
für Trompete und Orgel:

Allein Gott in der Höh' sei Ehr'
BWV 662, 663 und 664

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Fuge Es-Dur BWV 552
für Orgel solo

Programm II

Tomaso Albinoni
(1671-1751)

Konzert für Trompete und Streicher
(Orgel) B-Dur*

Allegro
Adagio
Allegro

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Passacaglia c-Moll BWV 582
für Orgel solo

Petr Eben
(1929-2007)

„Okna"
Fenster nach Marc Chagall
für Trompete und Orgel

Blaues Fenster
Grünes Fenster
Rotes Fenster
Goldenes Fenster

Pause

Franz Liszt
(1811-1886)

Fantasie über
„Ad nos, ad salutarem undam"
für Orgel solo

Arcangelo Corelli
(1653-1713)

Sonate für Trompete, 2 Violinen und
Bass (Orgel) D-Dur WoO 4*

Grave - Allegro - Grave - Allegro -
Allegro

* Ausführende: Trompete und Orgel



Duo Farbenspiel

Franziska Dallmann, Flöte
Magdalena Ernst, Klavier

Programm I

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Sonate Nr. 3 A-Dur BWV 1032
für Flöte und Klavier

Vivace
Largo e dolce
Allegro

Carl Reinecke

(1824-1910)

Sonate „Undine“ e-Moll op. 167
für Flöte und Klavier

Allegro
Intermezzo. Allegro vivace
Andante tranquillo
Finale. Allegro molto

oder

Franz Schubert

(1797-1828)

Variationen in e über das Lied
„Trockne Blumen“ op. post. 160
D 802
für Flöte und Klavier

Introduktion. Andante
Thema. Andantino
Variation I-VII

Pause

Gabriel Fauré

(1845-1924)

Fantasie op. 79 für Flöte und
Klavier

César Franck

(1822-1890)

Sonate für Flöte und Klavier A-Dur

Allegretto ben moderato
Allegro
Recitativo - Fantasia. Ben moderato -
Molto lento
Allegretto poco mosso

Aus dem Original für Violine und
Klavier bearbeitet von Peter-Lukas
Graf

Programm II

Kontraste

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Sonate Nr. 3 A-Dur BWV 1032
für Flöte und Klavier

Vivace
Largo e dolce
Allegro

Eugène Bozza

(1905-1991)

Image op. 38 für Flöte solo

Maurico Kagel

(1931-2008)

Phantasiestück für Flöte und
Klavier (1987/88)

Allegretto

Pause

Johann Nepomuk Hummel

(1778-1883)

Sonate D-Dur op. 50
für Flöte und Klavier

Allegro con brio
Andante
Rondo. Pastorale

Dmitri Schostakowitsch

(1906-1975)

Aus: 24 Präludien op. 34
für Klavier solo

5. *Allegro vivace*
6. *Allegretto*
14. *Adagio*
15. *Allegretto*
16. *Andantino*
17. *Largo*
24. *Allegretto*

Henri Dutilleux

(1916)

Sonatine
für Flöte und Klavier (1943)

Allegretto
Andante
Animé

Programm III

Fantasiegestalten

Carl Reinecke

(1824-1910)

Sonate „Undine“ e-Moll op. 167
für Flöte und Klavier

Allegro
Intermezzo. Allegro vivace
Andante tranquillo
Finale. Allegro molto

Maurico Kagel

(1931-2008)

Phantasiestück für Flöte und Klavier
(1987/88)

Allegretto

Pause

Albert Roussel

(1869-1937)

Joueurs de flûte op. 27 für Flöte
und Klavier

Pan
Tityre
Krishna
Mr. de la Péjaudie

André Jolivet

(1905-1974)

Chant de Linos (1944)
Trauerlamentation für Flöte und
Klavier

Fortsetzung Seite 50



Duo Farbenspiel

Franziska Dallmann, Flöte
Magdalena Ernst, Klavier

Programm IV

Europareise

Albert Roussel
(1869-1937)

Joueurs de flûte op. 27
für Flöte und Klavier

Pan
Tityre
Krishna
Mr. de la Péjaudie

Dmitri Schostakowitsch
(1906-1975)

Aus: 24 Präludien op. 34
für Klavier solo

5. *Allegro vivace*
6. *Allegretto*
14. *Adagio*
15. *Allegretto*
16. *Andantino*
17. *Largo*
24. *Allegretto*

Maurico Kagel
(1931-2008)

Phantasiestück für Flöte und
Klavier (1987/88)

Allegretto

Pause

Krystof Zgraja
(1950)

Flamenco für Flöte solo

Franz Schubert
(1797-1828)

Variationen in e über das Lied
„Trockne Blumen“ op. post. 160
D 802
für Flöte und Klavier

Introduktion. Andante
Thema. Andantino
Variation I-VII

Freie Termine

Nord:	
31.10.-07.11.2011	
08.12.-12.12.2011	
05.03.-11.03.2012	
19.04.-22.04.2012	
27.04.-30.04.2012	
18.06.-24.06.2012	
Mitte:	
19.09.-02.10.2011	
08.11.-13.11.2011	
07.01.-22.01.2012	
01.03.-04.03.2012	
12.03.-19.03.2012	
01.05.-06.05.2012	
Süd:	
10.10.-16.10.2011	
14.11.-27.11.2011	
03.02.-15.02.2012	
20.03.-01.04.2012	
07.05.-13.05.2012	
21.05.-26.05.2012	
25.06.-01.07.2012	



PentAnemos

Hanna Petermann, Flöte
Dirk Kammerer, Oboe

Programm I

Französische Bläserquintette

Jaques Ibert
(1890-1962)

Trois pièces brèves

Allegro
Andante
Assez lent - Allegretto scherzando - Vivo

Jean Françaix
(1912-1997)

Bläserquintett Nr. 1 (1948)

Andante tranquillo
Presto
Tema con variazioni
Tempo di marcia francese

Pause

Darius Milhaud
(1892-1974)

La Cheminée du Roi René
op. 205

Cortège
Aubade
Jongleurs
La Maousinglade
Joutes sur l'Arc
Chasse à Valabre
Madrigal. Nocturne

Paul Taffanel
(1844-1908)

Quintett g-Moll
Allegro con moto
Andante
Vivace

Claudia Sautter, Klarinette
Christian Loferer, Horn
Susanne von Hayn, Fagott

Programm II

„Darf ich bitten...“ Tänze aus drei Jahrhunderten

Edvard Grieg
(1843-1907)

Norwegische Tänze für Klavier zu
vier Händen op. 35
Bearbeitung für Bläserquintett von
David Walter

Allegro marcato
Allegro tranquillo e grazioso
Allegro moderato alla marcia
Allegro molto, presto e con brio

Henri Tomasi
(1901-1971)

Cinq danses profanes et sacrées

Danse agreste
Danse profane
Danse nuptiale
Danse guerrière

Pause

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)

Rondo capriccioso E-Dur op. 14
für Klavier
Bearbeitung für Bläserquintett von
Wolfgang Renz

Andante - Presto

Isang Yun
(1917-1995)

Festlicher Tanz (1988)
für Bläserquintett

Fortsetzung Programm II
siehe Seite 52

PentAnemos

Bläserquintett

(Fortsetzung Programm II)

Astor Piazzolla

(1921-1992)

Aus: Histoire du Tango

Cafe 1930

Nightclub 1960

Programm III

La Dolce vita

Gioachino Rossini

(1792-1868)

Aus: Der Barbier von Sevilla

Ouvertüre

Bearbeitung für Bläserquintett
von Joachim Linckelman

Carl Nielsen

(1865-1931)

Quintett op. 43 FS 100 (1922)

Allegro ben moderato

Menuett

Praeludium - Tema con variazioni

Pause

Giulio Briccialdi

(1818-1881)

Bläserquintett Nr. 1 D-Dur
op. 124

Allegro marziale

Andante

Allegro

Luciano Berio

(1925-2003)

Opus Number Zoo
für Bläserquintett und Sprechstimme

Tanz in der Scheune

Das Pferd

Die Maus

Die Kater

Freie Termine

Nord:

07.11.-12.11.2011

14.11.-19.11.2011

12.03.-14.03.2012

16.03.-17.03.2012

19.03.-24.03.2012

01.05.-09.05.2012

29.05.-31.05.2012

Mitte:

13.10.-21.10.2011

21.11.-23.11.2011

26.11.-04.12.2011

26.03.-09.04.2012

15.05.-17.05.2012

06.06.-12.06.2012

Süd:

25.10.-02.11.2011

09.01.-17.01.2012

10.04.-22.04.2012

Alle Regionen:

01.01.-08.01.2012

Weitere Termine
auf Anfrage möglich

Weimarer Bläserquintett & Sonia Achkar (Klavier)

Programm I

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Quintett Es-Dur KV 452 für
Klavier, Oboe, Klarinette, Horn
und Fagott

Largo – Allegro moderato

Larghetto

[Rondo] Allegretto

Sergej Prokofjew

(1891-1953)

Toccata d-Moll op. 11 für
Klavier solo

Jaques Ibert

(1890-1962)

Trois pièces brèves
für Bläserquintett

Allegro

Andante

Assez lent - Allegretto scherzando - Vivo

Pause

Franz Danzi

(1763-1826)

Quintett B-Dur op. 56/1

Allegretto

Andante con moto

Menuett. Allegretto

Allegro

Francis Poulenc

(1899-1963)

Sextett für Klavier, Flöte, Oboe,
Klarinette, Fagott und Horn

*Allegro vivace. Tres vite et em-
porte*

Divertissement: Andantino

Finale: Prestissimo

Programm II

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Quintett Es-Dur op. 16 für Klavier,
Oboe, Klarinette, Horn und Fagott

Grave - Allegro ma non troppo

Andante cantabile

Rondo. Allegro ma non troppo

Frédéric Chopin

(1810-1849)

Impromptu Nr. 4 cis-Moll op. 66
(Fantaisie-Impromptu)
für Klavier solo

Elliot Carter

(*1908)

Bläserquintett (1948)

Allegretto

Allegro grazioso

oder

N.N.

beim DMW Komposition 2011
prämiertes Werk

Pause

Anton Reicha

(1770-1836)

Bläserquintett Es-Dur op. 88/2

Lento. Allegro moderato

Scherzo. Allegro

Andante grazioso

Finale. Allegro molto

Jean Françaix

(1912-1997)

L'Heure du berger (1947)
für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott,
Horn und Klavier

1) *Les Vieux Beaux*

2) *Pin-up Girls*

3) *Les petits nerveux*



Weimarer Bläserquintett

Variationen der Programme sind auf Wunsch möglich.

Programm I

August Klughart
(1847–1902)

Bläserquintett C-Dur op. 79

Allegro non troppo
Allegro vivace
Andante grazioso
Adagio. Allegro molto vivace

Anton Reicha
(1770–1836)

Bläserquintett D-Dur op. 91/3

Lento. Allegro assai
Adagio
Menuetto
Allegretto

Pause

Franz Danzi
(1763–1826)

Bläserquintett g-Moll op. 56/2

Allegretto
Andante
Menuett. Allegro
Allegro

Paul Taffanel
(1844–1908)

Quintett g-Moll

Allegro con moto
Andante
Vivace

Programm II

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

Aus: Die Zauberflöte KV 620
Ouvertüre
Bearbeitung für Bläserquintett
von Joachim Linckelmann

György Ligeti
(1923–2006)

Sechs Bagatellen für Bläserquintett (1953)

1. *Allegro con spirito*
2. *Rubato. Lamentoso*
3. *Allegro grazioso*
4. *Presto ruvido*
5. *Adagio. Mesto*
6. *Molto vivace. Capriccioso*

oder

N.N.

beim DMW Komposition 2011
prämiertes Werk

Jaques Ibert
(1890–1962)

Trois pièces brèves

Allegro
Andante
Assez lent - Allegretto scherzando
- Vivo

Pause

(Fortsetzung Programm II siehe Seite 55)

Tomo Jäckle, Flöte
Frederike Timmermann, Oboe
Sebastian Lambertz, Klarinette

Stephan Schottstädt, Horn
Jacob Karwath, Fagott

Paul Hindemith
(1895–1963)

Kleine Kammermusik für fünf
Bläser op. 24/2 (1922)

1. *Lustig. Mäßig schnelle Viertel*
2. *Walzer. Durchweg sehr leise*
3. *Ruhig und einfach. Achtel*
4. *Schnelle Viertel*
5. *Sehr lebhaft*
(Fortsetzung Programm II)

Ludwig van Beethoven
(1770–1827)

Oktett Es-Dur op. 103
Bearbeitung für Bläserquintett
von Guido Schäfer

Allegro
Andante
Menuetto. Allegro
Finale. Presto

Programm III

Gioachino Rossini
(1792–1868)

Aus: Der Barbier von Sevilla
Ouvertüre
Bearbeitet für Bläserquintett
von Joachim Linckelmann

Samuel Barber
(1910–1981)

Summer Music op. 31
für Bläserquintett

oder

N.N.

beim DMW Komposition 2011
prämiertes Werk

Franz Danzi
(1763–1826)

Quintett B-Dur op. 56/1

Allegretto
Andante con moto
Menuett, Allegretto
Allegro

Pause

Claude Debussy
(1862–1918)

Petite Suite
für Klavier zu vier Händen
Bearbeitung für Bläserquintett von
Gordon Davies

1. *En bateau*
2. *Cortège*
3. *Menuet*
4. *Ballet*

August Klughart
(1847–1902)

Bläserquintett C-Dur op. 79

Allegro non troppo
Allegro vivace
Andante grazioso
Adagio. Allegro molto vivace

Freie Termine

Weimarer Bläserquintett &
Weimarer Bläserquintett zusam-
men mit Sonia Achkar:
Termine auf Anfrage

Deutscher Musikwettbewerb

DMW

35 Jahre DMW

Seit dem Gründungsjahr 1975 ist der Deutsche Musikwettbewerb *der* nationale Wettbewerb für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland.

Er ist eines von insgesamt 14 Förderprojekten des Deutschen Musikrats und findet mit jährlich wechselnden Kategorien abwechselnd in Bonn und Berlin statt.

Mehr als nur Preisgelder

Das grundsätzliche Anliegen des DMW ist die Förderung junger und hochbegabter Musiker. Die Umsetzung dieser Idee hat aus dem Deutschen Musikwettbewerb weitaus mehr gemacht als eine jährlich stattfindende Konkurrenz der Besten: Den Preisträgern und Stipendiaten des DMW eröffnet sich im Anschluss an den eigentlichen Wettbewerb ein Bündel optimal aufeinander abgestimmter und effizienter Fördermaßnahmen.

Substantiell fördern

Die Fördermaßnahmen des DMW greifen dort, wo die Musikausbildung aufhört. Um die jungen Musikerpersönlichkeiten dabei zu unterstützen, sich im Konzertleben zu platzieren, setzt der DMW den Schwerpunkt der Förderprogramme auf die Vermittlung von Konzerten. Preisträger und Stipendiaten werden im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) für Kammermusikkonzerte in ganz Deutschland vermittelt. Die ca. 250 Mitglieder

des Veranstalterings der BAKJK nutzen regelmäßig und gern die Chance, ihrem Publikum den hochbegabten Nachwuchs vorzustellen. Die Preisträger des DMW werden zudem für Preisträgerkonzerte an bedeutende Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland vermittelt. Preisträger und ausgewählte Finalisten der Solokategorien werden den professionellen Orchestern in Deutschland als Solisten für Orchesterkonzerte empfohlen (im Rahmen der Künstlerliste). Alle Preisträger produzieren eine Debüt-CD in der Edition „Primavera“.

300 Konzerte pro Jahr

Insgesamt kommt es durch Vermittlung des DMW zu ca. 300 Konzerten pro Jahr mit Preisträgern und Stipendiaten. Die Einzelförderdauer beträgt in der Regel drei Jahre. Preisträger des DMW erhalten außerdem einen Geldpreis. Auf Antrag werden die Preisträger des DMW für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben außerhalb Deutschlands vom Goethe-Institut unterstützt.

Der Deutsche Musikwettbewerb wird vom Deutschen Musikrat unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten getragen und von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Bundesstadt Bonn gefördert. An den Förderungsmaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

E I N L A D U N G

Flöte

Oboe

Horn

Posaune

Harfe

Cembalo

Klavier

Duo Viola/
Klavier

Duo Klarinette/
Klavier

Streichtrio

Klavier-
quartett

Vokal-
solisten-
ensembles

Ensembles
in freier
Besetzung

Deutscher Musikwettbewerb 2011 14. bis 25. März Berlin

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Leitung: Marcus Bosch

**Dienstag, 22. März 2011 und
Mittwoch, 23. März 2011**

Orchesterfinale
in der Universität der Künste -
Konzertsaal Hardenbergstraße

Donnerstag, 24. März 2011
Kammerkonzert

der Stipendiaten und Preisträgerensembles

Freitag, 25. März 2011

Großes Abschlusskonzert
mit Preisträgern und Orchester
im Konzerthaus Berlin - Großer Saal

Wir möchten Sie schon jetzt auf das Orchesterfinale und die Abschlusskonzerte des Deutschen Musikwettbewerbs aufmerksam machen!

Informationen können angefordert werden unter 0228-2091 160 oder musikwettbewerb@musikrat.de. Eine Einladung senden wir den Mitgliedern des Veranstalterings der BAKJK automatisch zu.

Deutscher Musikwettbewerb 2010

Juroren

Gesamtjury

Prof. Wolfgang Gönnerwein (Vorsitz) Landesmusikrat Baden-Württemberg
Hansjoachim Reiser (stv. Vorsitz) Hannover

Fachjury Gesang

- Hansjoachim Reiser Hannover
- Julie Kaufmann Universität der Künste Berlin
- Frieder Lang Hochschule für Musik und Theater München
- Birgit Remmert Opern- und Konzertsängerin, Zürich
- Andreas Schmidt Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Fachjury Violoncello

- Peter Buck Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Jens Peter Maintz Universität der Künste Berlin
- Wolfgang Emanuel Schmidt Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
- Troels Svane Musikhochschule Lübeck

Fachjury Trompete / Tuba

- Reinhold Friedrich Hochschule für Musik Karlsruhe
- Reiner Auerbach Staatsoper Berlin / Barenboim-Said Stiftung
- Wolfgang Bauer Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Anna Freeman Hochschule für Musik und Tanz Köln / Standort Aachen
- Markus Hötzel NDR Sinfonieorchester / Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- Hans Nickel WDR Sinfonieorchester Köln

Fachjury Orgel

- Kai Johannsen Stiftskirche Stuttgart
- Stefan Engels Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig
- Harald Feller Hochschule für Musik und Theater München
- Christian Schmitt Hochschule für Musik Saar

Fachjury Gitarre

- Thomas Müller-Pering Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
- Konrad Ragossnig em. o. Univ.-Prof., Wien
- Raphaella Smits Lemmensinstitut Leuven

Fachjury Schlaginstrumente

- Frank Kämpfer Deutschlandfunk
- Andreas Boettger Hochschule für Musik und Theater Hannover
- Cornelia Monske Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- Katarzyna Mycka Internationale Katarzyna Mycka Marimba Akademie, Stuttgart

Fachjury Klavierpartner

- Eckart Sellheim Arizona State University
- Friedemann Rieger Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart / Zürcher Hochschule der Künste
- Wolfgang Emanuel Schmidt Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
- Martin Spangenberg Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

Fachjury Duo Violine-Klavier / Klaviertrio

- Dr. Siegfried Mauser Hochschule für Musik und Theater München
- Ida Bieler Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
- Peter Buck Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Eckart Heiligers Zürcher Hochschule der Künste
- Anne-Kathrin Lindig Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
- Troels Svane Musikhochschule Lübeck

Fachjury Duo Flöte-Klavier / Bläserquintett

- Roswitha Staeger Universität der Künste Berlin
- Eckart Haupt Staatskapelle Dresden
- Friedemann Rieger Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart / Zürcher Hochschule der Künste
- Eckart Sellheim Arizona State University
- Martin Spangenberg Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
- Volker Tessmann Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

- = Vorsitz

Die Teilnehmer der 55. BAKJK sind Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs und wurden von der Gesamtjury unter dem Vorsitz von Prof. Wolfgang Gönnerwein für die Teilnahme an der BAKJK empfohlen.



DMR

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH und e.V.

Impulse geben

Seit über 50 Jahren steht der Deutsche Musikrat im Dienst der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland.

Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er seinerseits durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt.

Dabei fußen die vielschichtigen Ansätze des DMR auf zwei wesentlichen Säulen: Der DMR e. V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für 90 länderübergreifende Fachorganisationen. Ferner organisieren sich im DMR e. V. die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Ehren- und Einzelmitglieder. Insgesamt repräsentiert der DMR rund acht Millionen Bürger und Bürgerinnen, die sich beruflich oder als Laien mit Musik befassen.

Chancen schaffen

Die DMR gemeinnützige Projektgesellschaft mbH setzt mit gezielten, nachhaltigen und öffentlichkeitswirksamen Förderprojekten Maßstäbe im deutschen Kulturbetrieb und schafft Chancen für den musikalisch-künstlerischen Nachwuchs (z. B. Jugend musiziert, Bundesjugendorchester, Deutscher Musikwettbewerb mit Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Dirigentenforum, Bundesjazzorchester und Schooljam), in den Bereichen Zeitgenössische Musik (z. B. CD-Reihen „Edition Zeitgenössische

Musik“ und „Musik in Deutschland 1950-2000“, Konzert des Deutschen Musikrates) und Laienmusizieren (Deutscher Orchester- und Deutscher Chorwettbewerb) sowie im Bereich Musikinformation (Deutsches Musikinformationszentrum, Musik-Almanach, Europäische Musikbörse).

Kompetenz entwickeln

Der Deutsche Musikrat wurde 1953 in Bonn von führenden Persönlichkeiten des deutschen Musiklebens angeregt und als Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland in den Internationalen Musikrat, eine non-government organization der UNESCO, aufgenommen.

Als größter Spitzenverband des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der DMR eine weltweit einmalige Kompetenz auf allen Gebieten des Musikschaffens.

Verantwortung tragen

Der Deutsche Musikrat steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes und der Länder sowie von einzelnen Kommunen, Stiftungen, privaten Sponsoren und Mäzenen.

www.musikrat.de
www.musikrat.de/dmw
www.musikrat.de/bakjk



DMW Vorschau

Deutscher Musikwettbewerb 2011 - 2014

DMW 2011 Berlin, 14.-25.03.2011

Flöte, Oboe, Horn, Posaune, Harfe, Cembalo, Klavier, Duo Viola-Klavier, Duo Klarinette-Klavier, Streichtrio, Klavierquartett, Vokalsolistenensembles, Ensembles in freier Besetzung

DMW 2012 Bonn

Violine, Viola, Kontrabass, Klarinette, Fagott, Saxophon, Klavierpartner, Instrumentalmusik, Duo Violoncello-Klavier, Klavierduo, Streichquartett, Ensembles für Alte Musik

DMW 2013 Berlin

Gesang, Violoncello, Trompete, Tuba, Orgel, Gitarre, Schlaginstrumente, Klavierpartner, Duo Violine-Klavier, Duo Flöte-Klavier, Bläserquintett, Klaviertrio, Ensembles für Neue Musik

DMW 2014 Bonn

Kategorien wie 2011

Änderungen vorbehalten.

Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



1957/58

1. Bundesauswahl

Ursula Heuck (Violine)
Friedrich Wilhelm Schnurr (Klavier)
Angelica May (Violoncello)
Peter Hollfelder (Klavier)
Ingrid Heiler (Cembalo)
Wolfgang Billeb (Oboe)
Margot Kobeck (Alt)
Günter Ludwig (Klavier)
Rose Fink (Sopran)
Renate Fischer (Klavier)

1958/59

2. Bundesauswahl

Alfred Trippner (Violine)
Lotte Jekéli (Klavier)
Irene Güdel (Violoncello)
Birgid von Rohden (Klavier)
Dieter Grunwald (Oboe)
Hans Jander (Klavier)
Johannes Hoefflin (Tenor)
Hans Eckart Besch (Klavier)
Klaviertrio Hamburg:
Thomas Brandis (Violine)
Wilfried Boettcher (Violoncello)
Hans Eckart Besch (Klavier)
Othmar M. F. Mága (Dirigent)

1959/60

3. Bundesauswahl

Christine Schotte-Kontarsky (Violoncello)
Alfons Kontarsky (Klavier)
Hildegund Nörr (Violine)
Gernot Kahl (Klavier)
Nelly Söregy (Violine)
Alexander Meyer v. Bremen (Klavier)
Hermann Harrassowitz (Oboe)
Klaus Börner (Klavier)
Eberhard Kraus (Cembalo)
Wolfgang Nitschke (Flöte)
Annemarie Marizy (Sopran)
George Alexander Albrecht (Dirigent)

1960/61

4. Bundesauswahl

Elisabeth Steiner (Sopran)
Wolfgang Boettcher (Violoncello)
Ursula Trede-Boettcher (Klavier)
Georg Donderer (Violoncello)
Hartmut Stute (Klarinette)
Peter Schulz-Thierbach (Klavier)
Sigrid Heynrichs (Alt)
Ilse Uhlig (Klavier)
Reinhold-Johannes Buhl (Violoncello)
Elfriede Früh (Violine)
Rolf-Dieter Krüll (Bariton)
Jürgen Troester (Klavier)
Gerd Albrecht (Dirigent)

1961/62

5. Bundesauswahl

Alla von Buch (Klavier)
Karin Hoffmann (Klavier)
Elfriede Früh (Violine)
Barbara Scherler (Alt)
Karl Bergemann (Klavier)
Werner Taube (Violoncello)
Rudolf Dennemarck (Klavier)
Rainer Koch (Dirigent)

1962/63

6. Bundesauswahl

Herbert Blendinger (Viola)
Anton Werner (Klavier)
Günter Lösch (Violoncello)
Max Felix (Klavier)
Barbara Scherler (Alt)
Erika Radermacher (Klavier)
Christian Steiner (Klavier)

1963/64

7. Bundesauswahl

Christoph Eschenbach (Klavier)
Martin Galling (Klavier)
Wilhelm Melcher (Violine)
Jörg Metzger (Violoncello)
Franz Amann (Violoncello)
Ingeborg Schneider (Klavier)
Paul Grohs (Bariton)
Georg Meerwein (Oboe)

1964/65

8. Bundesauswahl

Sylvia Reichardt (Violine)
Attila Balogh (Viola)
Hannelore Michel (Violoncello)
Gerhard Kittelmann (Flöte)
Wilfried Jochims (Tenor)
Franz-Friedrich Eichberger (Klavier)
Christoph Lieske (Klavier)
Karl Bergemann (Klavier)
Bernhard Kontarsky (Klavier)
Schellong-Trio:
Gisela Schellong (Klavier)
Karsten Heymann (Violine)
Bernhard Gmelin (Violoncello)
Melcher-Streichquartett:
Wilhelm Melcher (Violine)
Jörg W. Jahn (Violine)
Friedrich Riedel (Viola)
Eberhard Andres (Violoncello)

1965/66

9. Bundesauswahl

Marie-Luise Matthes (Violine)
Sylvia Reichardt (Violine)
Klaus-Dieter Bachmann (Viola)
Bernhard Gmelin (Violoncello)
Wilfried Rehm (Violoncello)
Karl Bergemann (Klavier)
Michael Deichmann (Klavier)
Tibor Hazay (Klavier)
Christoph Lieske (Klavier)
Gisela Schellong (Klavier)

1966/67

10. Bundesauswahl

Jenny Abel (Violine)
Klaus-Dieter Bachmann (Viola)
Hannelore Michel (Violoncello)
Ingo H. Goritzki (Oboe)
Siegfried Nimsger (Bariton)
Walter Bentrup (Bariton)
Gitti Pirner (Klavier)
Michael Deichmann (Klavier)
Werner Genuit (Klavier)
Tibor Hazay (Klavier)
Christoph Klein (Klavier)

Melos-Quartett:

Wilhelm Melcher (Violine)
Gerhard Voss (Violine)
Hermann Voss (Viola)
Peter Buck (Violoncello)

1967/68

11. Bundesauswahl

Rudolf Joachim Koeckert (Violine)
Gernot Kahl (Klavier)
Andreas Röhn (Violine)
Ansgar Janke (Klavier)
Wolfgang Mehlhorn (Violoncello)
Karl Bergemann (Klavier)
Rainer und Jürgen Kussmaul (Violine/Viola)
Stefan Ammer (Klavier)
Benedikt Koehlen (Klavier)
Detmolder Trio:
Eva Dörnenburg (Violine)
Ina Schlüter (Violoncello)
Dorothy Rowse (Klavier)
Walter Bentrup (Bariton)
Gernot Schmalfuß (Oboe)
Gisela Gumz (Cembalo)
Peter Doberitz (Violoncello)

1968/69

12. Bundesauswahl

Eva Dörnenburg (Violine)
Dorothy Rowse (Klavier)
Justus Frantz (Klavier)
Marianne Behrendt (Violine)
Martin Ostertag (Violoncello)
Fany Solter (Klavier)
Kaja Borris (Sopran)
Gunther Pohl (Flöte)
Wilfried Kassebaum (Klavier)
Sabine Kirchner (Alt)
Barbara Fleischhauer (Violoncello)
Gudrun Bestmann (Klavier)
Wolfgang Schöne (Bariton)
Monika Leonhard (Klavier)
Ulf Hoelscher (Violine)
Claus Kanngiesser (Violoncello)

Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



1969/70

13. Bundesauswahl

Klaus Hellwig (Klavier)
Michael Krist (Klavier)
Waltraud Fottner (Sopran)
Claus Reichardt (Violoncello)
Ansgar Janke (Klavier)
Helmar Stiehler (Violoncello)
Benedikt Koehlen (Klavier)
Gerhard Griep (Violine)
Erdmuth Boehr (Flöte)
Manfred Fock (Klavier)
Trio Quantz:
Gunther Pohl (Flöte)
Ute Pohl (Violoncello)
Waldemar Döling (Cembalo)

1970/71

14. Bundesauswahl

Friederike Grünfeld (Klavier)
Barbara Ronte-Herrmann (Violoncello)
Karin Wulfes (Klavier)
Erdmuth Boehr (Flöte)
Birgitta Lutz (Klavier)
Stuttgarter Klaviertrio:
Rainer Kussmaul (Violine)
Klaus Peter Hahn (Violoncello)
Monika Leonhard (Klavier)
Detlev Grevesmühl (Violine)
Hartwig Hönle (Violoncello)
Waldemar Strecke (Klavier)
Ingrid Kremling (Sopran)
Peter Ziethen (Bariton)
Gerhard Schneider (Klavier)
Marianne Boettcher (Violine)
Ursula Götz (Violine)
Bärbel Gauwerky (Klavier)

1971/72

15. Bundesauswahl

Justus Frantz (Klavier)
Raymund Havenith (Klavier)
Roswitha Staeger (Flöte)
Hans Dietrich Klaus (Klarinette)

Hanna Schwarz (Alt)
Hans Kohlhasse (Viola)
Jutta Vornehm (Klavier)
Rudolf Piernay (Bass-Bariton)
Wolfgang Lendle (Gitarre)
Stuttgarter Klaviertrio:
Rainer Kussmaul (Violine)
Klaus Peter Hahn (Violoncello)
Monika Leonhard (Klavier)

1972/73

16. Bundesauswahl

Bernd Goetzke (Klavier)
Christian Zacharias (Klavier)
Heidrun Ganz (Violine)
Dirk Joeres (Klavier)
Christoph Henkel (Violoncello)
Benedikt Koehlen (Klavier)
Kreuzberger Streichquartett:
Friedegund Riehm (Violine)
Rainer Johannes Kimstedt (Violine)
Hans Joachim Greiner (Viola)
Barbara Brauckmann (Violoncello)
Hans Georg Ahrens (Bass)
Reinhard Singer (Klavier)
Vera Scherr (Mezzosopran)
Rudolf Piernay (Bass-Bariton)
Hans Dietrich Klaus (Klarinette)
Wolfgang Kübler (Klavier)
Eberhard Bäumler (Dirigent)
Christof Prick (Dirigent)

1973/74

17. Bundesauswahl

Friedrich-Jürgen Sellheim (Violoncello)
Eckart Sellheim (Klavier)
Manfred Fock (Klavier)
Bernhard Hartog (Violine)
Richard Braun (Klavier)
Heidrun Heinke (Sopran)
Eva Wilson (Sopran)
Renate Greiss (Flöte)
Andreas Immer (Klavier)

1974/75

18. Bundesauswahl

Roland Keller (Klavier)
Michael Leuschner (Klavier)
Gottfried Schneider (Violine)
Wolfgang Watzinger (Klavier)
Jürgen Weber (Viola)
Jutta Bethsold (Alt)
Wolfgang Kübler (Klavier)
Ulrich Thieme (Blockflöte)
Hans Michael Koch (Gitarre)
Gruppe „Musik aktuell“:
Sigune von Osten (Sopran)
Philine Kleinsteuber (Flöte)
Suzanne Stephens (Klarinette)
Günter Kamp (Schlagzeug)
Folkwang-Streichtrio:
Juliane Kowoll (Violine)
Friedrich Heuser (Viola)
Peter Gerschwitz (Violoncello)
Hans-Dieter Uhlenbruck (Dirigent)

1975/76

19. Bundesauswahl

Maria Kliegel (Violoncello)
Gotthard Kladetzky (Klavier)
Peter Rosenberg (Violine)
Gabriel Rosenberg (Klavier)
Wilhelm Ohmen (Klavier)
Peter Luehr (Klarinette)
Christian Hocks (Violoncello)
Martin Dörrie (Klavier)
Hanns-Friedrich Kunz (Bariton)
Jürgen Glauss (Klavier)
Andreas Marchand (Klavier)
Sonja Prunnbauer (Gitarre)
Bruno Weil (Dirigent)

1976/77

20. Bundesauswahl

Ina Joost (Violoncello)
Jürgen Glauss (Klavier)
Richard Braun (Klavier)
Dagmar Becker (Flöte)
Diethelm Jonas (Oboe)
Wolfgang Watzinger (Klavier)
Andrea Schneider-Hagel (Schlagzeug)
Wolfgang Schneider (Schlagzeug)
Reger Trio:
Claudia Schneider (Violine)
Wolfram Christ (Viola)
Ansgar Schneider (Violoncello)
Syrinx-Quintett:
Ingrid Salewski (Flöte)
Dieter Salewski (Oboe)
Wolfgang Meyer (Klarinette)
Rainer Schottstädt (Fagott)
Karl-Theo Molberg (Horn)
Michael Luig (Dirigent)
Alicja Mounk (Dirigentin)

1977/78

21. Bundesauswahl

Güher Pekinel (Klavier)
Süher Pekinel (Klavier)
Georg Faust (Violoncello)
Michael Leuschner (Klavier)
Hans-Christian Wille (Klavier)
Wolfram Christ (Viola)
Wolfram Lorenzen (Klavier)
Cornelia Wulkopf (Alt)
Almut Bruns (Klavier)
Frieder Lang (Tenor)
Eberhard Nöst (Klavier)
Michael Koch-Mattheis (Gitarre)
Ansgar Schneider (Violoncello)
Joachim Bänsch (Horn)
Liese Klahn (Klavier)
Dagmar Becker (Flöte)
Klaus Becker (Oboe)
Michael Baumann (Klavier/Cembalo)
Martin Fischer-Dieskau (Dirigent)
Alexander Schwinck (Dirigent)

Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



1978/79

22. Bundesauswahl

Karin Boerries (Violine)
Fritz Walther (Klavier)
Neithard Resa (Viola)
Thomas Palm (Klavier)
Buchberger-Quartett:
Hubert Buchberger (Violine)
Elisabeth Buchberger (Violine)
Joachim Etzel (Viola)
Helmut Sohler (Violoncello)
Juliana Spelmanns (Flöte)
Heinz-Jacob Spelmanns (Klavier)
Michael Tröster (Gitarre)
Wolfgang Meyer (Klarinette)
Christoph Poppen (Violine)
Ulrike Goldbeck (Klavier)
Gerrit Zitterbart (Klavier)
Michael Jüllich (Schlagzeug)
Alicja Mounk (Dirigentin)
Martin Fischer-Dieskau (Dirigent)
Alexander Schwinck (Dirigent)

1979/80

23. Bundesauswahl

Konstanze Eickhorst (Klavier)
Christian Brunnert (Violoncello)
Mathias Weber (Klavier)
Kathrin Rabus (Violine)
Inge-Susann Römhild (Klavier)
Bettina Löns (Flöte)
Gerrit Zitterbart (Klavier)
Sabine Meyer (Klarinette)
Susanne Rabenschlag (Violine)
Liese Klahn (Klavier)
Cornelia Dietrich (Alt)
Karl-Heinz Rekeszus (Klarinette)
Matthias Petersen (Klavier)
Quintett Chalumeau:
Alexander Stein (Flöte)
Martin Schie (Oboe)
Reiner Wehle (Klarinette)
Klaus Lohrer (Fagott)
Dieter Fischer (Horn)

1980/81

24. Bundesauswahl

Cherubini-Quartett:
Christoph Poppen (Violine)
Harald Schoneweg (Violine)
Hariolf Schlichtig (Viola)
Klaus Kämper (Violoncello)
Robert Frank (Violine)
Andreas Rothkopf (Klavier)
Christoph Richter (Violoncello)
Friederike Richter (Klavier)
Reiner Wehle (Klarinette)
Maria Graf (Harfe)
Detlef Zywiets (Bariton)
Almut Bruns (Klavier)

1981/82

25. Bundesauswahl

Hedwig Fassbender (Mezzosopran)
Evamarie Müller (Flöte)
Gisela Herb-Eriksen (Klavier)
Anneliese Fried (Alt)
Michael Baumann (Klavier)
Wolfgang Ritter (Flöte)
Dorothea Strasburger (Violoncello)
Michael Grandt (Klavier)
Herwig Zack (Violine)
Rainer Becker (Klavier)
Ulf Tischbirek (Violoncello)
Inge-Susann Römhild (Klavier)
Würzburger Percussions-Quartett:
Martin Arnthor (Schlagzeug)
Michael Ort (Schlagzeug)
Rainer Römer (Schlagzeug)
Wolfgang Schneider (Schlagzeug)
Peter Hirsch (Dirigent)
Andreas Weiss (Dirigent)

1982/83

26. Bundesauswahl 1982/83

Stuttgarter Streichquartett:
Mathias Neundorf (Violine)
Eckhard Fischer (Violine)
Axel Breuch (Viola)
Christof Neundorf (Violoncello)

Andreas Weiß (Klarinette)
Michael Gross (Violoncello)
Friedemann Rieger (Klavier)
Niklas Schmidt (Violoncello)
Hermann Lechler (Klavier)
Dietmar Schwalke (Violoncello)
Roland Diry (Klarinette)
Mathias Weber (Klavier)
Andreas Staier (Cembalo)
Axel Fries (Schlagzeug)
Peter Sadlo (Schlagzeug)
Peter Hirsch (Dirigent)
Andreas Weiss (Dirigent)

1983/84

27. Bundesauswahl

Trio Fontenay:
Wolf Harden (Klavier)
Michael Mücke (Violine)
Niklas Schmidt (Violoncello)
Michael Korstick (Klavier)
Andreas Groethuysen (Klavier)
Marie-Luise Neunecker (Horn)
Christiane Palmen (Flöte)
Christoph Igelbrink (Violoncello)
Michael Schäfer (Klavier)
Marianne Bräsen (Sopran)
Annette Struck (Blockflöte)
Marianne Liss (Klavier)
Alexander Rumpf (Dirigent)

1984/85

28. Bundesauswahl

Mannheimer Streichquartett:
Alfred Oppelcz (Violine)
Claudia Hohorst (Violine)
Ulrich Knörzer (Viola)
Armin Fromm (Violoncello)
Grüneburg-Trio:
Ulrich Koneffke (Klavier)
Susanne Stoodt (Violine)
Joachim Griesheimer (Violoncello)
Olaf Dressler (Klavier)
Matthias Kirschnereit (Klavier)
Gabriele Schwarz (Flöte)
Detlef Tewes (Mandoline)

1985/86

29. Bundesauswahl

Thomas Duis (Klavier)
Karl-Bernhard v. Stumpff (Violoncello)
Margit Anna Süß (Harfe)
Joachim Klemm (Klarinette)
Marianne Liss (Klavier)
Stefan Bevier (Bass-Bariton)
Stephan Picard (Violine)
Christine Olbrich (Klavier)
Gabrieli Quintett Karlsruhe:
Reinhold Friedrich (Trompete)
Klaus Schuhwerk (Trompete)
Thomas Bernstein (Horn)
Hartmut Friedrich (Posaune)
Stefan Bender (Bassposaune)
Nicolás Pasquet (Dirigent)
Christian Thielemann (Dirigent)

1986/87

30. Bundesauswahl

Martin Dehning (Violine)
Caroline Weichert (Klavier)
Tilmann Wick (Violoncello)
Rolf Plagge (Klavier)
Walter Keller (Flöte)
Barbara Mayr (Harfe)
Johannes Beer (Schlagzeug)
Armin Fuchs (Klavier)
Albert Schweitzer Quintett:
Angela Tetzlaff (Flöte)
Christiane Dimigen (Oboe)
Diemut Schneider (Klarinette)
Silke Schurack (Horn)
Eckart Hübner (Fagott)
Jun Märkl (Dirigent)

Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



1987/88

31. Bundesauswahl

Silke-Thora Matthies (Klavier)
Ludwig Quandt (Violoncello)
Markus Becker (Klavier)
Hans-Christian Ziegler (Bariton)
Stephanie Hamburger (Flöte)
Nicole Winter (Klavier)
Hans-Peter Stenzl (Klavier)
Volker Stenzl (Klavier)
Roseau-Quintett Nürnberg:
Jörg Krämer (Flöte)
Josef Blank (Oboe)
Norbert Nagel (Klarinette)
Karl Reitmayer (Horn)
Karsten Nagel (Fagott)

1988/89

32. Bundesauswahl

Stefan Arnold (Klavier)
Jürgen Jakob (Klavier)
Christian Hommel (Oboe)
Christian Köhn (Klavier)
Ulf-Guido Schäfer (Klarinette)
Eckart Heiligers (Klavier)
Johannes Schmidt (Bass)
Konrad Zeller (Oboe)
Dirk Altmann (Klarinette)
Eckart Hübner (Fagott)
Veronika Stoertzenbach (Dirigentin)
Thomas Kalb (Dirigent)

1989/90

33. Bundesauswahl

Anette Behr (Violine)
Caroline Weichert (Klavier)
Ludwig Quandt (Violoncello)
Markus Becker (Klavier)
Yvi Jänicke (Mezzosopran)
Otto Katzameier (Bassbariton)
Nicole Winter (Klavier)
Kay Johannsen (Orgel)

1990/91

34. Bundesauswahl

Joachim Arnold (Klavier)
Andreas Grau (Klavier)
Götz Schumacher (Klavier)
Silke-Thora Matthies (Klavier)
Christian Köhn (Klavier)
Petra Kruse (Harfe)
Rainer Schick (Oboe)
Stefan Schilling (Klarinette)
Stefan Arnold (Klavier)
Matthias Höfs (Trompete)
Jürgen Jakob (Klavier)
Trio Alani:
Lars Vogt (Klavier)
Annette-Barbara Vogel (Violine)
Nikolai Schneider (Violoncello)
Ma'alot-Quintett:
Kornelia Brandkamp (Flöte)
Christian Wetzel (Oboe)
Ulf-Guido Schäfer (Klarinette)
Volker Grewel (Horn)
Sergio Azzolini (Fagott)

1991/92

35. Bundesauswahl

Birgit Remmert (Alt)
Peter Kreutz (Klavier)
Christian Ostertag (Violine)
Fritz Schwinghammer (Klavier)
Hartmut Rohde (Viola)
Stephan Kiefer (Klavier)
Alban Gerhardt (Violoncello)
Angela Gassenhuber (Klavier)

1992/93

36. Bundesauswahl

Birgitta Wollenweber (Klavier)
Martin Zehn (Klavier)
Babette Haag (Schlagzeug)
Cornelia Monske (Schlagzeug)
Andrea Ikker (Flöte)
Frank Forst (Fagott)
Andrea Stöhr (Klavier)
Kammervereinigung Berlin:
Iris Jess (Flöte)
Gudrun Reschk (Oboe)
Alexander Roske (Klarinette)
Bodo Werner (Horn)
Mathias Baier (Fagott)

1993/94

37. Bundesauswahl

Felicia Terpitz (Violine)
Tanja Schneider (Viola)
Heidi Hase (Klavier)
Martin Löhr (Violoncello)
Mathias Veit (Klavier)
Matthias Kläger (Gitarre)
Jens Peter Maintz (Violoncello)
Stephan Kiefer (Klavier)
Nora Buschmann (Gitarre)
Diaphonia-Quintett:
Felix Reimann (Flöte)
Nicolai Borggreffe (Oboe)
Martin Bewersdorf (Klarinette)
Markus Frank (Horn)
Thomas Pelkner (Fagott)

1994/95

38. Bundesauswahl

Markus Groh (Klavier)
Katharina Rasehorn (Klavier)
Claudia Strenkert (Horn)
Maximilian Mangold (Gitarre)
Barbara Bode (Oboe)
Gunde Botsch (Oboe)
Wolfgang Bauer (Trompete)
Falk Maertens (Trompete)
Henning Lucius (Klavier)
Markus Schlemmer (Klavier)
Leonhard Amselgruber (Orgel)
Georg Schneider (Orgel)

1995/96

39. Bundesauswahl

Singer Pur:
Caroline Höglund (Sopran)
Christian Wegmann (Tenor)
Klaus Wenk (Tenor)
Markus Zapp (Tenor)
Thomas Bauer (Bariton)
Marcus Schmidl (Bass)
Michaela Schuster (Mezzosopran)
Markus Schlemmer (Klavier)
Latica Honda-Rosenberg (Violine)
Eckart Runge (Violoncello)
Peter Winhardt (Klavier)
Axel Strauß (Violine)
Nikolai Schneider (Violoncello)
Barbara Martini (Klavier)
Hanno Simons (Violoncello)
Heidi Hase (Klavier)
Una Prella (Harfe)
Miró-Trio:
Ilka Schibilak (Klavier)
Sebastian Hamann (Violine)
Martin Menking (Violoncello)
Delos-Quintett:
Jutta Pulcini (Flöte)
Marie-Luise Modersohn (Oboe)
Nina Janßen (Klarinette)
Jens Pückler (Horn)
Clarens Böhner (Fagott)

1996/97

40. Bundesauswahl

Artemis Quartett:
Natalia Prischchenko (Violine)
Heime Müller (Violine)
Volker Jacobsen (Viola)
Eckart Runge (Violoncello)
Trio L'Arabesque:
Birgit Schnurpfeil (Barockvioline)
Ulrike Becker (Viola da gamba)
Michaela Barak (Cembalo)
Les doux Siffleurs:
Susanna Borsch (Blockflöte)
Natalie Pfeiffer (Blockflöte und
Cembalo)
Martin Schmeding (Blockflöte und
Orgel)

Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



Jan Gottlieb Jiracek (Klavier)
Henrik Wiese (Flöte)
Britta Wiederanders (Klavier)
Kersten McCall (Flöte)
Johannes Rupe (Fagott)
Henrik Rabien (Fagott)
Fumiko Shiraga (Klavier)
Roland Krüger (Klavier)
Jutta Pulcini (Flöte)
Nikolaus Maler (Fagott)
Oliver Kern (Klavier)

1997/98 41. Bundesauswahl

Klenke Quartett Weimar:
Annegret Schrödter (Violine)
Beate Hartmann (Violine)
Yvonne Uhlemann (Viola)
Ruth Kaltenhäuser (Violoncello)
Liszt-Trio Weimar:
Andreas Lehmann (Violine)
Tim Stolzenburg (Violoncello)
Christian Wilm Müller (Klavier)
Wolfgang Emanuel Schmidt
(Violoncello)
Peter Winhardt (Klavier)
Stefan Giglberger (Violoncello)
Mirjam von Kirschten (Klavier)
Wilken Ranck (Violine)
Roland Krüger (Klavier)
Christian Ludwig (Violine)
Niklas Eppinger (Violoncello)
Oliver Kern (Klavier)
Kerstin Maria Wüller (Sopran)
Andreas Neufeld (Violine)
Ulrich Deppe (Klavier)
Markus Verna (Schlaginstrumente)

1998/99 42. Bundesauswahl

Oliver Kern (Klavier)
Sheila Arnold (Klavier)
Nina Janssen (Klarinette)
Florian Stubenvoll (Klarinette)
Ulrike Hofmann (Violoncello)
Christian Petersen (Klavier)
Henryk Böhm (Bariton)
Hendrik Bräunlich (Klavier)
Nicola Jürgensen (Klarinette)
Tobias Steymans (Violine)
Nikolaus Römisch (Violoncello)
Carl Wolf (Klavier)
Thomas E. Bauer (Bariton)
Uta Hielscher (Klavier)
Timothy Sharp (Bariton)
Verena Peichert (Klavier)
Simon Stierle (Schlaginstrumente)
Gerald Köck (Schlaginstrumente)

1999/00 43. Bundesauswahl (I)

Trio Echnaton:
Mayra Ingke Salinas (Violine)
Sebastian Krunnies (Viola)
Frank-Michael Guthmann
(Violoncello)
Ishizaka Trio:
Kiyondo Ishizaka (Violine)
Danjulo Ishizaka (Violoncello)
Kimiko Ishizaka (Klavier)
new art saxophone quartet:
Klaus Pfister (Sopransaxophon)
René Straub (Altsaxophon)
Philipp A. Stäudlin (Tenorsaxophon)
Erich Strehler (Baritonsaxophon)
Trio Germinal:
Cornelia Gartemann (Violine)
Julia Gartemann (Viola)
Tobias Bloos (Violoncello)

Rebecca Clarke Trio:
Nora Piske (Violine)
Jan Hendrik Rübel (Violoncello)
Beate Ramisch (Klavier)
Klavierduo Rost/Schubert:
Susanne Rost (Klavier)
Tanja Schubert (Klavier)
Die Weimarer Hofsänger:
Yves-Michael Kiffner (Countertenor)
Thomas Riede (Countertenor)
Mirko Heimerl (Tenor)
Friedemann Klos (Bariton)
Tilo Krause (Bariton)
Axel Scheidig (Bass)
Duo Concorde:
Ariane Zerneck (Mandoline)
Oliver Strömsdörfer (Gitarre)
Karin Scholz (Gitarre)

2000 43. Bundesauswahl (II)

Susanna Henkel (Violine)
Tomo Keller (Violine)
Yu-Lien The (Klavier)
Britta Stallmeister (Sopran)
Verena Peichert (Klavier)
Thomas Timm (Violine)
Christian Müller (Horn)
Hendrik Bräunlich (Klavier)
Mario Schneider (Posaune)
Torsten Wille (Orgel)

2000/01 44. Bundesauswahl (I)

Duo Koch:
Maya Katharina Koch (Violine)
Sara Janina Koch (Klavier)
Duo Wiek/Grimm:
Justus Grimm (Violoncello)
Florian Wiek (Klavier)
Casal-Quartett:
Rachel Rosina Späth (Violine)
Markus Fleck (Violine)
Dominik Fischer (Viola)
Andreas Fleck (Violoncello)

Est! Est!! Est!!!:
Felix Borel (Violine)
Tim Ströble (Violoncello)
Kersten McCall (Flöte)
Markus Schön (Klarinette)
Oliver McCall (Klavier)
Timothy Philipps (Percussion)
Fauré Quartett:
Erika Geldsetzer (Violine)
Sascha Frömbling (Viola)
Konstantin Heidrich (Violoncello)
Dirk Mommertz (Klavier)
Iris Richter (Klavier)
Tanja Becker-Bender (Violine)
Katja Thierbach (Horn)
Henrike Brügggen (Klavier)
Andreas Klein (Posaune)
Martin Schmeding (Orgel)

2001 44. Bundesauswahl (II)

Nicola Jürgensen (Klarinette)
Hendrik Bräunlich (Klavier)
Duo Schirmer/Engel:
Rouven Schirmer (Violoncello)
Konrad Maria Engel (Klavier)
Pirmin Grehl (Flöte)
Hanno Dönneweg (Fagott)
Matthias Alteheld (Klavier)
Gundula Peyerl (Sopran)
Kirsten Ecke (Harfe)
Charlotte Balzereit (Harfe)

2001/02 45. Bundesauswahl

Orsolino Quintett:
Walter Auer (Flöte)
Anne Marckardt (Oboe)
Jochen Tschabrun (Klarinette)
Jan Wessely (Horn)
Marion Reinhard (Fagott)
Duo Trautmann/Meister:
Clemens Trautmann (Klarinette)
Cornelius Meister (Klavier)

Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



Duo Schön/Wendeberg:
Markus Schön (Klarinette)
Michael Wendeberg (Klavier)
Susanne Hennicke (Oboe)
Bettina Faiss (Klarinette)
Karoline Schick (Fagott)
Signum Quartett:
Kea Hohbach (Violine)
Annette Walther (Violine)
Dirk Niewöhner (Viola)
Thomas Schmitz (Violoncello)
Ensemble amarcord:
Wolfram Lattke (Tenor)
Dietrich Barth (Tenor)
Frank Ozimek (Bariton)
Daniel Knauff (Bass)
Holger Krause (Bass)

2002/03

46. Bundesauswahl

Elisabeth Weber (Violine)
In-Kun Park (Klavier)
Sebastian Klinger (Violoncello)
Jacob Leuschner (Klavier)
Christina Fassbender (Flöte)
Michael Meyer (Klavier)
Christian Schmitt (Orgel)
Florian Dörpholz (Trompete)
Helge von Niswandt (Posaune)
Erik Reischl (Klavier)
Johannes D. Schendel (Bariton)
Hilko Dumno (Klavier)
Sandra Firincieli (Mezzosopran)
Konrad Maria Engel (Klavier)
Fabian Schäfer (Oboe)
Sophia Jaffé (Violine)
Benjamin Rivinius (Viola)
Isa von Wedemeyer (Violoncello)

2003/04

47. Bundesauswahl

Klavierduo Bard
Mona Bard (Klavier)
Rica Bard (Klavier)
Kathrin Göring (Mezzosopran)
Hendrik Bräunlich (Klavier)
Trio Wiek
Christina Fassbender (Flöte)
Justus Grimm (Violoncello)
Florian Wiek (Klavier)
Clemens Trautmann (Klarinette)
Sebastian Klinger (Violoncello)
Jacob Leuschner (Klavier)
QNG 138
Karolina Bäter (Blockflöte)
Susanne Fröhlich (Blockflöte)
Andrea Guttmann (Blockflöte)
Hannah Pape (Blockflöte)
L'ornamento
Juliane Heutjer (Blockflöte)
Katharina Heutjer (Blockflöte/Barock-
Violine)
Jonathan Pesek (Barock-Violoncello)
Sebastian Wienand (Cembalo)
Calmus-Ensemble Leipzig
Anja Lipfert (Sopran)
Sebastian Krause (Countertenor)
Martin Lattke (Tenor)
Sven Schönborn (Tenor)
Ludwig Böhme (Bariton)
Ulrich Barthel (Bass)

2004/05

48. Bundesauswahl

Claudius Popp (Violoncello)
Ingmar Schwindt (Klavier)
Julian Steckel (Violoncello)
Jermolaj Albiker (Violine)
Sara Janina Koch (Klavier)
Linus Roth (Violine)
Jochen Ferber (Klavier)
Henja Semmler (Violine)

Julia Rebekka Mai (Viola)
Christian Kütemeier (Gitarre)
Christian Wernicke (Gitarre)
Adréana Julia Kraschewski (Sopran)
Christoph Pohl (Bariton)
Tobias Krampen (Klavier)
Jan Schulte-Bunert (Saxophon)
Lutz Koppetsch (Saxophon)
Trio Aurora
Elisabeth Seitenberger (Klarinette)
Karina Buschinger (Violine)
Katrin Dasch (Klavier)
Trio Gioviale
Mirjam Werner (Horn)
Anna Heygster (Violine)
Stanislav Unland-Boianov (Klavier)
Aiolos Trio Berlin
Kilian Herold (Klarinette)
Manfred Baumgärtner (Fagott)
Manfred Schmidt (Klavier)
Fabian Schäfer (Oboe)
Balász Taiger (Klarinette)
Philipp Zeller (Fagott)
Samuel Seidenberg (Horn)

2005/06

49. Bundesauswahl

ATOS-Trio
Thomas Hoppe (Klavier)
Annette von Hehn (Violine)
Stefan Heinemeyer (Violoncello)
Tecchler-Trio
Benjamin Engeli (Klavier)
Esther Hoppe (Violine)
Maximilian Hornung (Violoncello)
Signum-Quartett
Kerstin Dill (Violine)
Annette Walther (Violine)
Valentin Eichler (Viola)
Thomas Schmitz (Violoncello)
Duo Mai-Gremmelspacher
Julia Rebekka Mai (Viola)
Axel Gremmelspacher (Klavier)
Trio arundo
Elisabeth Seitenberger (Klarinette)
Michael von Schönermark (Fagott)
Jochen Ferber (Klavier)

2006/07

50. Bundesauswahl

Anna Palimina (Sopran)
Andrea Stadel (Sopran)
Gesine Nowakowski (Sopran)
Hinrich Alpers (Klavier)
Volker Link (Klavier)
Benjamin Moser (Klavier)
Eleonora Reznik (Klavier)
Hansjacob Staemmler (Klavier)
Gerhard Vielhaber (Klavier)
Sonja Starke (Violine)
Nicolas Altstaedt (Violoncello)
Maximilian Hornung (Violoncello)
Christine Rauh (Violoncello)
Julian Arp (Violoncello)
Sandra Schumacher (Oboe)
Sebastian Poyault (Oboe)
Andreas Kißling (Flöte)
Nicole Preßler (Flöte)
Stefan Albers (Flöte)
Michael Zühl (Posaune)
Andreas Hofmeir (Tuba)
Daniel Beckmann (Orgel)
Markus Rupprecht (Orgel)
Mareile Schmidt (Orgel)
Sarah Christ (Harfe)
Andreas Mildner (Harfe)
Ronith Mues (Harfe)

2007/08

51. Bundesauswahl

QNG-Quartet New Generation
Susanne Fröhlich (Blockflöte)
Andrea Guttmann (Blockflöte)
Hannah Pape (Blockflöte)
Heide Schwarz (Blockflöte)
Duo Julian Arp & Caspar Frantz
Julian Arp (Violoncello)
Caspar Frantz (Klavier)
Morgestern Trio
Catherine Klipfel (Klavier)
Nina Reddig (Violine)
Emanuel Wehse (Violoncello)
duo imPuls
Barbara Rieder (Klavier)
Sebastian Bartmann (Klavier)

Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN

(Fortsetzung 51. BAKJK)

Sonja Starke (Violine)
Nils Mönkemeyer (Viola)
Nicholas Rimmer (Klavierpartner)
Johannes Zurl (Klarinette)
Yumi Schmuck (Klarinette)
Antonia Lorenz (Klarinette)
Ulrike Jakobs (Fagott)
Isabel von Bernstorff (Klavierpartner)

2009/10

52. Bundesauswahl

arirang-Quintett:

Friedrich Haberstock (Flöte)
Jörg Schneider (Oboe)
Steffen Dillner (Klarinette)
Sebastian Schindler (Horn)
Monika Schneider (Fagott)

Ménage à cinq:

Kana Takenouchi (Flöte)
André van Daalen (Oboe)
Georg Wettin (Klarinette)
David Harloff (Horn)
Daniel Bätz (Fagott)

sonic.art Saxophonquartett:

Ruth Velten
Alexander Doroshkevich
Martin Posegga
Annegret Schmiedl

Duo Kim-von Radowitz:

Andrea Kim (Violine)
Florian von Radowitz (Klavier)

Mischa Meyer (Violoncello)
Eleonora Reznik (Klavier)
Gabriel Adriano Schwabe (Violoncello)
Maria Ollikainen (Klavier)
Jakob Spahn (Violoncello)
Julian Belli (Schlaginstrumente)
Christian Künkel (Posaune)
Mareile Schmidt (Orgel)
Frederic Belli (Posaune)
Johannes Fischer (Schlaginstrumente)
Nicholas Rimmer (Klavier)
Georg Gädker (Bariton)
Peter-Philipp Staemmler (Violoncello)
Hansjacob Staemmler (Klavier)

Ania Wegrzyn (Sopran)
Antonia Bourvé (Sopran)
Trung Sam (Klavier)

53. Bundesauswahl

sonic.art (Saxophonquartett):

Ruth Velten
Alexander Doroshkevich
Martin Posegga
Annegret Schmiedl

Duo Riul:

Sebastian Manz (Klarinette)
Martin Klett (Klavier)

Duo Lorenz-von Bernstorff:

Antonia Lorenz (Klarinette)
Isabelle von Bernstorff (Klavier)

Flügel Schlag-Quartett:

Barbara Rieder (Klavier)
Sebastian Bartmann (Klavier)
Claudius Heinzelmann (Schlagzeug)
Ákos Nagy (Schlagzeug)

Posaunenensemble Hannover:

Frederic Belli
Michael Zühl
Tobias Schiessler
Lars Karlin
Angelos Kritikos
Mateusz Sczendzina
Hannes Dietrich
Tomer Maschkowski

Alexander Schimpf (Klavier)

Marie Lesch (Oboe)

Lena-Maria Buchberger (Harfe)

Balthasar Baumgartner (Orgel)

Thomas Hecker (Oboe)

Janka Simowitsch (Klavier)

Andreas Kißling (Flöte)

Andreas Hering (Klavier)

Lea Lohmeyer (Orgel)

Christine Köhler (Flöte)

Miriam Overlach (Harfe)

2010/11

54. Bundesauswahl

Duo Staemmler:

Peter-Philipp Staemmler (Violoncello)
Hansjacob Staemmler (Klavier)

Duo Parthenon:

Christine Rauh (Violoncello)
Johannes Nies (Klavier)

Hofkapelle Schloss Seehaus:

Julla von Landsberg (Sopran)
Claudia Mende (Barockvioline)
Piroska Baranyay (Barockcello)
Torsten Übelhör (Cembalo)

Amaryllis Quartett:

Gustav Frielinghaus (Violine)
Lena Wirth (Violine)
Lena Eckels (Viola)
Yves Sandoz (Violoncello)

Alexandra Hengstebeck (Kontrabass)

Anna Schorr (Orgel)

Byol Kang (Violine)

Boris Kusnezow (Klavier)

Christoph Eß (Horn)

Korbinian Altenberger (Violine)

Anna Klie (Flöte)

Petra Wallach (Cembalo)

Ulrich Walther (Orgel)

Patrick Stadler (Saxophon)

Lars Niederstrasser (Saxophon)

Florian von Radowitz (Klavier)

Markus Krusche (Klarinette)

Daniel Mohrmann (Fagott)

Andreas Hering (Klavier)

Wieland Bachmann (Kontrabass)

Dawid Jarzynski (Klarinette)

Benedikt Schneider (Viola)

Yvonne Gesler (Klavier)